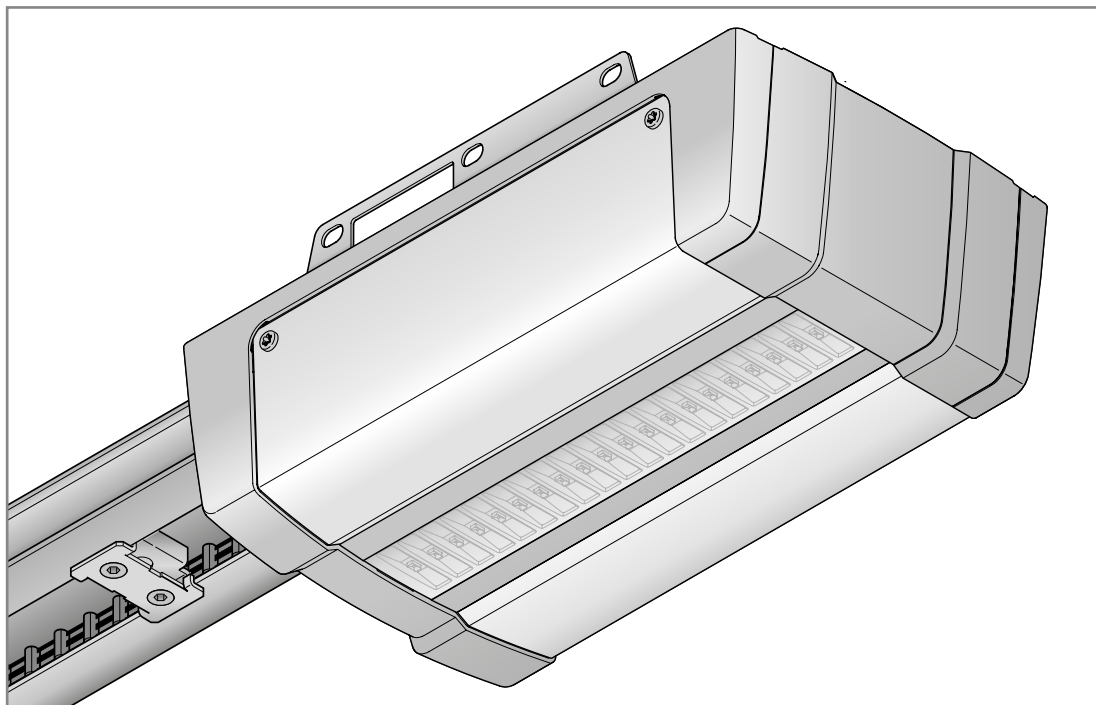


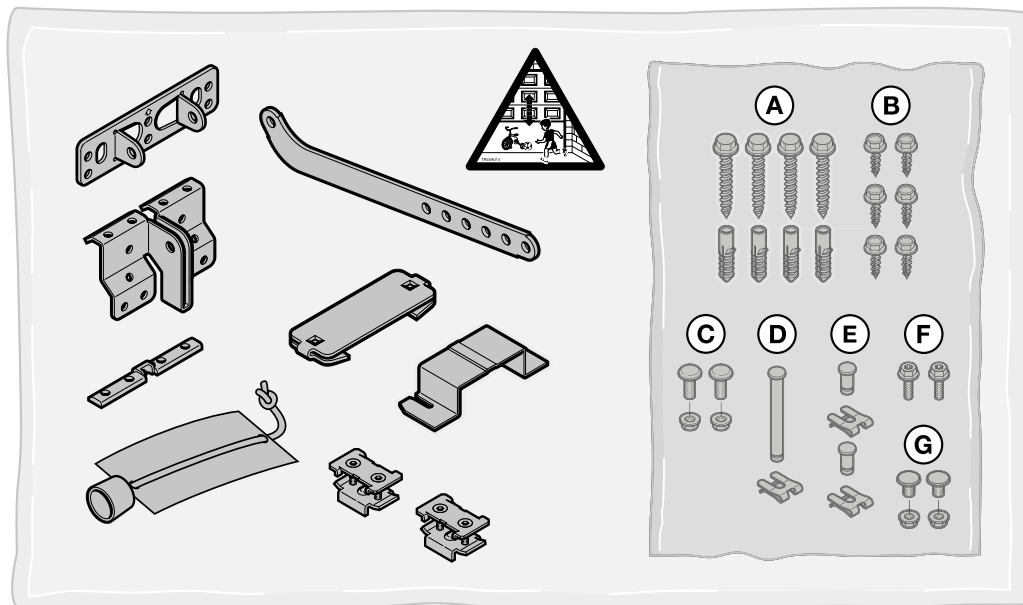
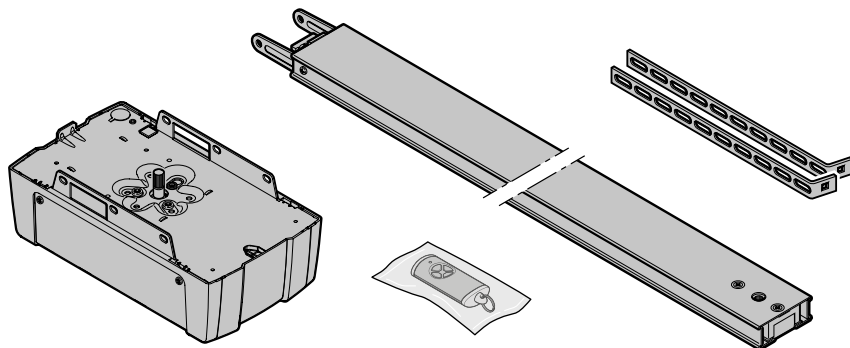


DE

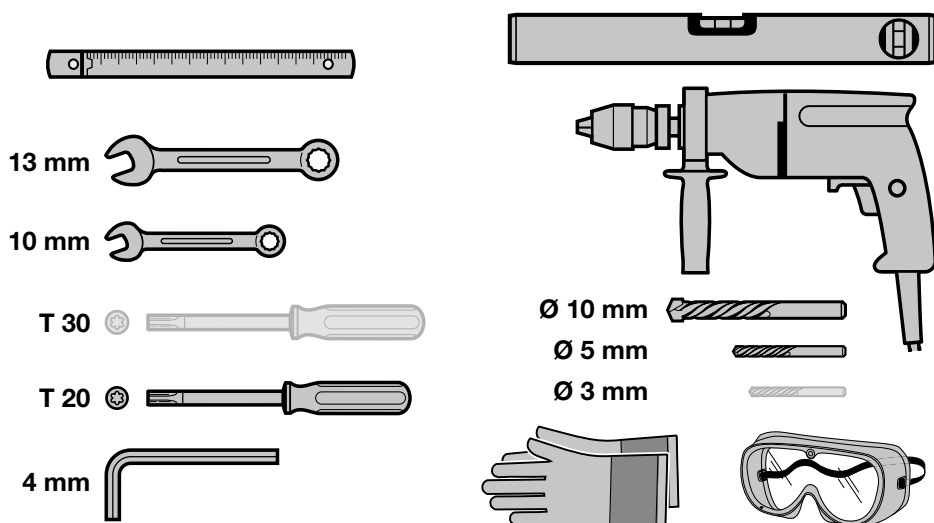
Anleitung für Montage, Betrieb und Wartung

Garagentor-Antrieb

A



B



Inhaltsverzeichnis

1	Mitgeltende Unterlagen.....	3	11	Betrieb.....	19
1.1	Verwendete Warnhinweise.....	3	11.1	Benutzer einweisen.....	19
1.2	Verwendete Definitionen.....	4	11.2	Funktionen der Bedientasten.....	20
1.3	Verwendete Symbole.....	4	11.3	Funktionen der verschiedenen Funkcodes.....	20
1.4	Verwendete Abkürzungen.....	4	11.4	Verhalten des Garagentor-Antriebs nach 3 aufeinanderfolgenden schnellen Tor-AUF-Fahrten.....	20
1.5	Verwendete Artikelbezeichnung.....	5	11.5	Verhalten bei einem Spannungsausfall (ohne Not-Akku).....	20
2	! Sicherheitshinweise.....	5	11.6	Verhalten nach Spannungsrückkehr (ohne Not-Akku).....	21
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	5	11.7	Verhalten bei einem Spannungsausfall (mit Not-Akku).....	21
2.2	Nicht bestimmungsgemäße Verwendung.....	5	11.8	Referenzfahrt.....	21
2.3	Qualifikation der sachkundigen Person.....	5	12	Prüfung und Wartung.....	21
2.4	Sicherheitshinweise zur Montage, Wartung, Reparatur und Demontage.....	5	12.1	Spannung des Zahngurtes / -riemens.....	21
2.5	Sicherheitshinweise zur Montage.....	5	12.2	Sicherheitsrücklauf / Reversieren prüfen.....	21
2.6	Sicherheitshinweise zur Installation.....	5	12.3	Lichtmodul wechseln.....	22
2.7	Sicherheitshinweise zu Inbetriebnahme und Betrieb.....	5	13	Demontage.....	22
2.8	Sicherheitshinweise zum Gebrauch des Handsenders.....	6	14	Entsorgung.....	22
2.9	Schutzeinrichtungen.....	6	15	Technische Daten.....	22
3	Montage.....	6	16	Garantiebedingungen.....	22
3.1	Tor / Toranlage prüfen.....	6	17	EG/EU-Konformitätserklärung / Einbauerklärung.....	23
3.2	Benötigter Freiraum.....	6	18	Anzeigen von Fehlern, Warnmeldungen und Betriebszuständen.....	23
3.3	Garagentor-Antrieb montieren.....	6	18.1	Meldungen der Antriebsbeleuchtung.....	23
3.4	Führungsschiene montieren.....	7	18.2	Anzeige der Betriebszustände.....	23
3.5	Torendlagen festlegen.....	7	18.3	Anzeige von Fehlern und Warnungen.....	24
3.6	Antriebskopf montieren.....	7			
3.7	Notentriegelung.....	7			
4	Inbetriebnahme.....	7			
4.1	Antrieb einlernen.....	7			
5	Programmierung zusätzlicher Menüs.....	9			
5.1	Menü 10: Lernfahrten.....	9			
6	Zubehör anschließen.....	9			
6.1	Anschlussklemmen.....	10			
6.2	Taster mit Impulsfunktion.....	10			
7	Menü- und Programmierübersicht.....	10			
8	Abschließende Arbeiten.....	15			
8.1	Warnschild befestigen.....	15			
8.2	Funktionsprüfung.....	15			
9	Handsender HSE 4 BiSecur.....	16			
9.1	Produktbeschreibung.....	16			
9.2	Batterie wechseln.....	16			
9.3	Betrieb des Handsenders.....	16			
9.4	Vererben / Senden eines Funkcodes.....	16			
9.5	Reset des Handsenders.....	16			
9.6	LED-Anzeige.....	16			
9.7	Reinigung des Handsenders.....	17			
9.8	Technische Daten.....	17			
9.9	EU-Konformitätserklärung für Handsender.....	17			
10	Bluetooth®.....	17			
10.1	BlueSecur Applikation (App).....	17			
10.2	Bluetooth® aktivieren / deaktivieren.....	18			
10.3	Bluetooth® einrichten.....	18			
10.4	Betrieb.....	18			
10.5	Externe Bluetooth-Antenne.....	18			
10.6	EU-Konformitätserklärung für Bluetooth-Empfänger.....	19			
10.7	Open Source Lizenz.....	19			



Diese Anleitung ist eine **Originalbetriebsanleitung** nach EG-Richtlinie 2006/42/EG und gliedert sich in einen Text- und Bildteil. Sie enthält wichtige Informationen zum Produkt, insbesondere Sicherheits- und Warnhinweise.

Die Anleitung sorgfältig durchlesen und sicher aufbewahren.

1 Mitgeltende Unterlagen

Der Endverbraucher erhält für die sichere Nutzung und Wartung der Toranlage folgende Unterlagen:

- Diese Anleitung
- Beigefügtes Prüfbuch
- Anleitung des Garagentors
- Weitere Beschreibungen unter:



www.hoermann-docs.com/247031

1.1 Verwendete Warnhinweise

! GEFAHR
Kennzeichnet eine Gefahr, die unmittelbar zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt.
! WARNUNG
Kennzeichnet eine Gefahr, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.
ACHTUNG
Kennzeichnet eine Gefahr, die zur Beschädigung oder Zerstörung des Produkts führen kann.

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmacksmustereintragung vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

App StoreSM ist eine Marke von Apple Inc.
GoogleTM Play ist eine Marke von Google Inc.

1.2 Verwendete Definitionen

Aufhaltezeit

Wartezeit beim automatischen Zulauf, bevor das Tor aus der Torendlage AUF oder der Teilöffnung schließt.

Automatischer Zulauf

Nach Ablauf von eingestellter Aufhaltezeit und Vorwarnzeit schließt das Tor automatisch aus der Torendlage AUF/ Teilöffnung.

Impulsfolgesteuerung

Der eingelernte Funkcode Impuls oder ein Taster löst die Impulsfolgesteuerung aus. Bei jeder Betätigung startet das Tor entgegen der letzten Fahrtrichtung oder eine Torfahrt stoppt.

Lernfahrten

Der Antrieb lernt Verfahrwege und Kräfte, die für das Verfahren des Tors erforderlich sind.

Lüften

Beim Lüften wird die obere Lamelle umgeklappt oder das Tor etwas angehoben, sodass Luft zirkulieren kann.

Normalbetrieb

Der Normalbetrieb ist eine Torfahrt mit eingelernten Verfahrwegen und Kräften.

Referenzfahrt

Torfahrt mit verminderter Geschwindigkeit in die Torendlage AUF, um die Grundstellung festzulegen.

Sicherheitsrücklauf / Reversieren

Torfahrt in Gegenrichtung, wenn eine Schutzeinrichtung oder die Kraftbegrenzung anspricht.

Reversiergrenze

Die Reversiergrenze ist kurz vor der Torendlage ZU. Innerhalb der Reversiergrenze erfolgt kein Sicherheitsrücklauf / Reversieren.

Schleichfahrt

Der Bereich, in dem das Tor sehr langsam verfährt, um sanft in die Endlage zu fahren.

Status

Die aktuelle Position des Tors.

Teilöffnung

Individuell einstellbare zweite Öffnungshöhe.

Timeout

Eine definierte Zeitspanne, innerhalb der eine Aktion erwartet wird, z.B. Menüanwahl oder Funktion aktivieren. Verstreicht diese Zeitspanne ohne eine Aktion, wechselt der Antrieb automatisch zurück.

Toranlage

Tor mit dem Antrieb.

Tore unter thermischer Belastung

Tore, die z. B. auf der Südseite montiert sind und dadurch einer höheren Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind. Diese Tore können sich ausdehnen und benötigen ggf. einen größeren Freiraum unter der Decke.

Verfahrweg

Strecke, die das Tor von der Torendlage AUF bis in die Torendlage ZU zurücklegt.

Vorwarnzeit

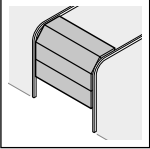
Zeit zwischen dem Fahrbefehl (Impuls) und dem Beginn der Torfahrt.

Werksreset

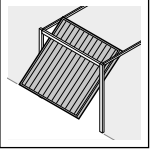
Zurücksetzen der eingelernten Werte in den Auslieferungszustand / die Werkseinstellung.

1.3 Verwendete Symbole

Im Bildteil wird die Montage an einem Sektionaltor mit **a**, bei einem Schwingtor mit **b** gekennzeichnet. Bei Montageabweichungen am Schwingtor werden diese zusätzlich gezeigt.



a = Sektionaltor



b = Schwingtor

Symbole



Wichtiger Hinweis zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden



zulässige Anordnung oder Tätigkeit



unzulässige Anordnung oder Tätigkeit



Starker Kraftaufwand



Geringer Kraftaufwand



Prüfen



Spannungsausfall



Spannungsrückkehr



Werkseinstellung



Schutzhandschuhe verwenden



Leichtgängigkeit beachten



Die Bluetooth® Wortmarke und die Logos sind eingetragene Marken von Bluetooth SIG, Inc. und werden von der Hörmann KG Verkaufsgesellschaft unter Lizenz verwendet. Andere Markenzeichen und Markennamen sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

7-Segment-Anzeige



Anzeige leuchtet



Anzeige blinkt langsam



Anzeige blinkt schnell



Punkt blinkt

1.4 Verwendete Abkürzungen

Farbcode für Leitungen, Einzeladern und Bauteile

Die Abkürzungen der Farben für Leitungs- und Aderkennzeichnung sowie Bauteilen folgen dem internationalen Farbcode nach IEC 60757:

WH	Weiß	BK	Schwarz
BN	Braun	BU	Blau
GN	Grün	OG	Orange
YE	Gelb	RD/BU	Rot/Blau

Alle Maßangaben im Bildteil sind in [mm].

1.5 Verwendete Artikelbezeichnung

HSE 4 BiSecur	4-Tasten-Handsender
ESE BiSecur	Bidirektionaler Empfänger
IT 1b-1	Innentaster mit beleuchteter Impulstaste
IT 3b-1 / PB 3	Innentaster mit beleuchteter Impulstaste, zusätzliche Tasten für Licht Ein / Aus und Antrieb sperren / entsperren
EL 101 / EL 301	Einweg-Lichtschanke
HOR 1-HCP	Optionsrelais
UAP 1-HCP	Universaladapterplatine
SLK	LED Signalleuchte, gelb
SKS	Anschlusseinheit Schließkantsicherung
STK	Schlupftürkontakt
VL	Anschlusseinheit Voreilende Lichtschanke
HNA 18-4	Not-Akku

2 Sicherheitshinweise

ACHTUNG:

Beim Bezug auf undatierte Verweise betreffend Normen, Richtlinien usw., gilt die letzte Ausgabe der Veröffentlichung einschließlich Änderungen.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Antrieb ist für den Impulsbetrieb von feder- / gewichtsausgebalancierten Garagentoren vorgesehen. Abhängig vom Antriebstyp kann der Antrieb im privaten oder gewerblichen Bereich) eingesetzt werden.

Die Herstellerangaben betreffend Tor und Antrieb beachten. Die EN 13241 bestimmt den Anwendungsbereich für den Einbau, die Montage und Nutzung.

Antrieb nur in trockenen Räumen betreiben.

2.2 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Der Antrieb darf nicht bei Toren ohne Absturzsicherung verwendet werden

Toranlagen, die sich im öffentlichen Bereich befinden und nur über eine Schutzeinrichtung, z.B. Kraftbegrenzung verfügen, dürfen nur unter Aufsicht betrieben werden.

2.3 Qualifikation der sachkundigen Person

Nur sachkundige Personen gemäß EN 12635 dürfen den Antrieb montieren, warten, reparieren oder demontieren.

Möglichen Gefahren nach EN 12604 und EN 12453 beachten.

Bauseitige Änderungen können zum Erlöschen der CE-Konformität führen.

2.4 Sicherheitshinweise zur Montage, Wartung, Reparatur und Demontage

GEFAHR

Ausgleichsfedern stehen unter hoher Spannung

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 3.1

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartete Torfahrt

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 12

Nur sachkundige Personen gemäß EN 12635 dürfen Montage, Wartung, Reparatur und Demontage der Toranlage und des Antriebs durchführen.

- ▶ Bei Versagen des Antriebs sofort eine sachkundige Person mit Prüfung / Reparatur beauftragen.

2.5 Sicherheitshinweise zur Montage

Die sachkundige Person muss bei den Montagearbeiten die geltenden Vorschriften zur Arbeitssicherheit, für den Betrieb von elektrischen Geräten und die nationalen Richtlinien befolgen. Gefährdungen nach EN 13241-1 werden durch Konstruktion und Montage nach unseren Vorgaben vermieden. Nach Abschluss der Montage muss die sachkundige Person entsprechend dem Geltungsbereich die Konformität nach EN 13241-1 erklären.

WARNUNG

Nicht geeignete Befestigungsmaterialien

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 3.3

Lebensgefahr durch Handseil

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 3.3

Verletzungsgefahr durch ungewollte Torbewegung

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 3.3

2.6 Sicherheitshinweise zur Installation



GEFAHR

Bei Kontakt mit der Netzspannung besteht die Gefahr eines tödlichen Stromschlags.

- ▶ Ziehen Sie vor allen Arbeiten an der Anlage den Netzstecker **und** ggf. den Stecker des Not-Akkus. Sichern Sie die Toranlage gegen unbefugtes Wiedereinschalten.
- ▶ Lassen Sie Elektroanschlüsse nur von einer Elektrofachkraft ausführen.
- ▶ Beauftragen Sie bei beschädigter Netzanschlussleitung eine Elektrofachkraft.
- ▶ Bauseitige Elektroinstallationen müssen den Schutzbestimmungen (230/240 V AC, 50/60 Hz) entsprechen.

ACHTUNG



Fremdspannung an den Anschlussklemmen

Fremdspannung (230/240 V AC) an den Anschlussklemmen der Steuerung führt zur Zerstörung der Elektronik.

Zusammen verlegte Steuer- und Versorgungsleitungen führen zu Funktionsstörungen.

- ▶ Verlegen Sie Steuerleitungen (24 V DC) des Antriebs und Versorgungsleitungen (230/240 V AC) getrennt.

2.7 Sicherheitshinweise zu Inbetriebnahme und Betrieb

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch falsch angewählten Tortyp

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 4.1

Verletzungsgefahr bei Torfahrt

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 11

Quetschgefahr in der Führungsschiene

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 11

Verletzungsgefahr durch Seilglocke

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 11

Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Torbewegung in Richtung Tor-ZU bei Bruch einer vorhandenen Gewichtsausgleichsfeder und Entriegelung des Führungsschlittens.

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 11

Verletzungsgefahr bei schnell zulaufendem Tor

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 11.1.1

2.8 Sicherheitshinweise zum Gebrauch des Handsenders**⚠️ WARNUNG****Verletzungsgefahr bei beabsichtigter oder unbeabsichtigter Torbewegung**

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 9

Explosionsgefahr durch falschen Batterietyp

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 9.2

Lebensgefahr durch Verschlucken

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 9.2

2.9 Schutzeinrichtungen

entsprechen EN ISO 13849-1, Kat. 2, PL „c“ und wurden entsprechend konstruiert und geprüft:

- interne Kraftbegrenzung
- Schutzeinrichtungen

⚠️ WARNUNG**Verletzungsgefahr durch nicht funktionierende Schutzeinrichtungen**

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 8.2

3 Montage**3.1 Tor / Toranlage prüfen****⚠️ GEFAHR****Ausgleichsfedern stehen unter hoher Spannung**

Das Nachstellen oder Lösen der Ausgleichsfedern kann ernsthafte Verletzungen verursachen!

- ▶ Versuchen Sie niemals, die Ausgleichsfedern für den Gewichtsausgleich des Tors oder deren Halterungen selbst auszuwechseln, nachzustellen, zu reparieren oder zu versetzen. Wenn erforderlich lassen Sie die Arbeiten nur durch eine sachkundige Person ausführen!
- ▶ Kontrollieren Sie die gesamte Toranlage (Lager des Tors, Gelenke, Seile, Federn und Befestigungsteile) auf Verschleiß und eventuelle Beschädigungen, vorhandenen Rost, Korrosion oder Risse.

Fehler in der Toranlage oder falsch ausgerichtete Tore können zu schweren Verletzungen führen!

- ▶ Wenn Reparatur- oder Einstellarbeiten durchgeführt werden müssen, benutzen Sie die Toranlage nicht!

Die Konstruktion des Garagentor-Antriebs ist nicht für den Betrieb schwergängiger Tore ausgelegt.

Das Tor muss mechanisch fehlerfrei und im Gleichgewicht sein, sodass es auch von Hand leicht zu bedienen ist (EN 12604).

- ▶ **Beachten Sie die Anleitungen des Herstellers.**

3.2 Benötigter Freiraum

- ▶ Bild 1.1a/1.2b

Der Freiraum zwischen dem höchsten Punkt beim Torlauf und der Decke muss (auch beim Öffnen des Tors) **min. 35 mm**, bei Toren unter thermischer Belastung **min. 75 mm** betragen.

HINWEIS

Eine Deckenmontage ist bei Toren unter thermischer Belastung nicht möglich.



- ▶ Bei ThermoFrame die jeweiligen Einbaudaten des Tors beachten.

Bei geringerem Freiraum kann die Führungsschiene auch hinter dem geöffneten Tor montiert werden, sofern ausreichend Platz vorhanden ist. In dem Fall muss ein verlängerter Tormitnehmer eingesetzt und separat bestellt werden.

Der Antrieb kann max. 500 mm außermittig angeordnet werden. Ausgenommen sind Sektionaltore mit einer Höherführung (H-Beschlag). Hier ist ein Spezialbeschlag erforderlich.

Montieren Sie die Steckdose zum elektrischen Anschluss ca. 500 mm neben dem Antriebskopf.

- ▶ Prüfen Sie diese Maße.

3.3 Garagentor-Antrieb montieren**⚠️ WARNUNG****Nicht geeignete Befestigungsmaterialien**

können dazu führen, dass der Antrieb sich löst.

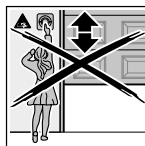
- ▶ Die Eignung der mitgelieferten Dübel und Schrauben für den Montageort muss der Einbauer prüfen. Da sich die mitgelieferten Befestigungsmaterialien für Beton (≥ B15) eignen, aber nicht bauaufsichtlich zugelassen sind, müssen Sie ggf. anderes Befestigungsmaterialien verwenden. (siehe Bilder **1.6a/1.8b/2.4**).

⚠️ WARNUNG**Lebensgefahr durch Handseil**

- ▶ Entfernen Sie das Handseil bei der Montage (siehe Bild **1.3a**).

⚠️ WARNUNG**Verletzungsgefahr durch ungewollte Torbewegung**

Falsche Handhabung des Antriebs und der Steuergeräte können ungewollte Torbewegungen auslösen und Personen oder Gegenstände einklemmen.



- ▶ Befestigen Sie Steuergeräte in einer Höhe von min. 1,5 m außer Reichweite von Kindern.
- ▶ Montieren Sie fest installierte Steuergeräte in Sichtweite des Tors, aber entfernt von sich bewegenden Teilen.

ACHTUNG**Bohrspäne und Staub**

können zu Funktionsstörungen führen.

- ▶ Decken Sie den Antrieb ab.

Sektionaltor (Bild 1a - 1.6a)

- ▶ Montieren Sie beim außermittigen Verstärkungsprofil den Mitnehmerwinkel am nächstgelegenen Verstärkungsprofil rechts oder links (Bild 1a).
- ▶ Demontieren Sie die mechanische Torverriegelung komplett (Bild 1.2a + 1.3a).
- ▶ Bei einem mittigen Torverschluss bringen Sie das Sturzgelenk und den Mitnehmerwinkel max. 500 mm außermittig an (Bild 1.5a).

HINWEIS:

Abweichend von Bild 1.5a verwenden Sie bei Holztoren die Holzschrauben 5 x 35 aus dem Beipack des Tors (Bohrung Ø3 mm).

Schwingtor (Bild 1b - 1.8b)

- ▶ Setzen Sie die mechanischen Torverriegelungen außer Betrieb (Bild 1.3b, 1.4b, 1.5b). Stellen Sie bei den hier nicht aufgeführten Tormodellen die Schlossfalle bauseits fest.
- ▶ Bei einem kunstschiemiedeeisernen Torgriff bringen Sie das Sturzgelenk und den Mitnehmerwinkel außermittig an (Bild 1.6b, 1.7b).

HINWEIS:

Verwenden Sie bei N80-Toren mit Holzfüllung die unteren Löcher vom Sturzgelenk zur Montage (Bild 1.7b).

3.4 Führungsschiene montieren

- ▶ Bild 2 - 3.1b
- ▶ Drücken Sie den grünen Knopf und schieben Sie den Führungsschlitten ca. 200 mm in Richtung Schienenmitte. Dies ist nicht mehr möglich, sobald die Endanschläge und der Antrieb montiert sind. (Bild 2.1)
- ▶ Bei geteilten Schienen wird eine 2. Abhängung empfohlen (im Zubehör erhältlich). (Bild 2.4)
- ▶ Beachten Sie die Einbaurichtung des Tormitnehmers abhängig vom Torbeslag und Tor Typ. (Bild 3a - 3.1b)

HINWEIS

Abhängig vom jeweiligen Einsatz verwenden Sie für die Garagentorantriebe ausschließlich die von uns empfohlenen Führungsschienen (siehe Produktinformation)!

Um die **TTZ Richtlinie Einbruchhemmung für Garagentore** vollständig zu erfüllen, muss die Seilglocke am Führungsschlitten entfernt werden.

3.5 Torendlagen festlegen

1. Ziehen Sie am Seil der mechanischen Entriegelung. (Bild 4)
2. Montieren Sie den Endanschlag Tor-AUF zwischen Führungsschlitten und Antrieb. (Bild 5.1)
3. Montieren Sie den Endanschlag Tor-ZU zwischen Führungsschlitten und Tor. (Bild 5.2)
4. Drücken Sie den grünen Knopf am Führungsschlitten. (Bild 6)
5. Verfahen Sie das Tor, bis der Führungsschlitten in das Gurtschloss einkuppelt.

3.6 Antriebskopf montieren

- ▶ Montieren Sie den Antriebskopf (Bild 7). Die Abdeckung des Anschlussraums muss in die Garage zeigen.

3.7 Notentriegelung

- ▶ Bild 8 - 9b

Die Seilglocke zur mechanischen Entriegelung darf nicht höher als 1,8 m vom Garagenboden entfernt angebracht sein. Je nach Garagentorhöhe ist ggf. die Verlängerung des Seils bauseits erforderlich.

- ▶ Achten Sie bei der Verlängerung des Seils darauf, dass das Seil nicht an einem Dachträgersystem oder sonstigen Vorsprüngen des Fahrzeugs oder des Tors hängen bleiben kann.

Für Garagen ohne einen 2. Zugang ist von außen eine Notentriegelung zur mechanischen Entriegelung erforderlich. Im Fall eines Netzspannungsausfalls verhindert die Notentriegelung ein mögliches Aussperren. Bestellen Sie die Notentriegelung separat.

- ▶ Prüfen Sie die Notentriegelung monatlich auf Funktionsfähigkeit.

4 Inbetriebnahme

- ▶ Lesen und befolgen Sie vor Inbetriebnahme die Sicherheitshinweise aus Kapitel 4.1, 8.2, 11 und 11.1.1.

Bei den Lernfahrten wird der Antrieb auf das Tor abgestimmt. Dabei wird die Länge des Fahrwegs, die benötigte Kraft für Auf- und Zufahrten und angeschlossene Schutzrichtungen automatisch eingelesen und spannungsausfallsicher gespeichert. Die Daten sind nur für dieses Tor gültig.

HINWEISE

- Der Handsender muss betriebsbereit sein.
- Der Führungsschlitten muss eingekuppelt sein.
- Die Anleitung des Handsenders beachten.
- Wenn der Fahrweg eingelesen wird, fährt der Antrieb in Schleichfahrt.

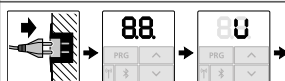
Antriebsbeleuchtung:

Wenn der Antrieb ungelern ist, leuchtet die Antriebsbeleuchtung nach Stromzufuhr für **120 Sekunden**.

4.1 Antrieb einlernen**⚠ WARNUNG**

Verletzungsgefahr durch falsch ausgewählten Tor Typ
Das Fehlverhalten der Toranlage kann zu **Verletzungen** führen.

- ▶ Wählen Sie *nur* das Menü der vorhandenen Toranlage.

Um den Antrieb einzulernen:

1. Stecken Sie den Netzstecker ein.
In der Anzeige
 - leuchtet für 1 Sekunde **88**,
 - anschließend leuchtet **U** dauerhaft.
2. Drücken Sie die Taste **▲** oder **▼** und wählen den vorhandenen Tor Typ.



Sektionaltor



Schwingtor: ein nach außen schwingendes Tor



Seiten-Sektionaltor, Garagen-Drehflügel

1. Wählen Sie mit den Tasten  /  das Menü **00** aus.
2. Drücken Sie die Taste **PRG**.
Der Antrieb wechselt in den Betriebsmodus.
oder
- ▶ 60 Sekunden keine Eingabe (Timeout).

Die eingelernten Schutzeinrichtungen sind aktiv und in den Menüs aktiviert.

Der Antrieb ist betriebsbereit.

Timeout Funk:

Wenn während dem Einlernen des Funkcodes das Timeout (25 Sekunden) abläuft, wechselt der Antrieb automatisch in den Programmiermodus. Zum Einlernen eines Handsenders muss das entsprechende Menü dann manuell angewählt werden.

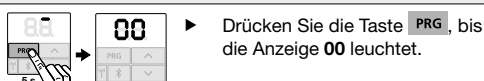
- ▶ Kapitel 7

5 Programmierung zusätzlicher Menüs

HINWEISE

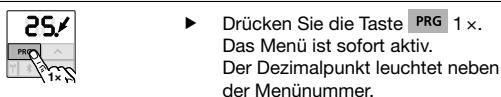
- Das Menü **00** ist das 1. sichtbare Menü im Programmiermodus
- Das Menü **00** dient auch zum Verlassen des Programmiermodus.
- Die Menüs **01 - 09** sind nur bei der Inbetriebnahme erreichbar.
- Nach der Inbetriebnahme sind nur noch die anwählbaren Menüs **10 - 38** sichtbar.
- Ein Dezimalpunkt neben der Menünummer zeigt ein aktives Menü an.

Um in den Programmiermodus zu wechseln:



- ▶ Drücken Sie die Taste **PRG**, bis die Anzeige **00** leuchtet.

Um ein Menü mit Einzelfunktion zu aktivieren:



- ▶ Drücken Sie die Taste **PRG** 1 x.
Das Menü ist sofort aktiv.
Der Dezimalpunkt leuchtet neben der Menünummer.

Um ein Menü mit wählbaren Parametern zu aktivieren:



1. Drücken Sie die Taste **PRG** 1 x.
Der aktive Parameter blinkt.
2. Wählen Sie mit den Tasten  /  den gewünschten Parameter.
3. Drücken Sie die Taste **PRG** 1 x.
Der Parameter ist sofort aktiv.
Die Menünummer und der Dezimalpunkt leuchten.

Um den Programmiermodus zu verlassen



1. Wählen Sie mit den Tasten  /  das Menü **00** aus.
2. Drücken Sie die Taste **PRG**.
oder
- ▶ 60 Sekunden keine Eingabe (Timeout).
Alle Eingaben sind gespeichert. Der Antrieb wechselt in den Betriebsmodus.

5.1 Menü 10: Lernfahrten

- ▶ Beachten Sie die Hinweise aus Kapitel 4.

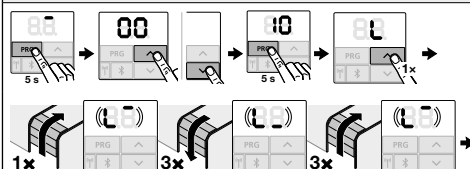
Lernfahrten sind erforderlich:

- nach Service- oder Wartungsarbeiten
- bei der nachträglichen Installation von Schutzeinrichtungen, z. B. Lichtschränke, Schlupfkontakt oder Sicherheitskontaktleiste
- bei Änderungen am Tor

Hinweis Lernfahrten im Auslieferungszustand:

Bei der ersten Inbetriebnahme (Kapitel 4) werden alle Lernfahrten automatisch durchgeführt.

Um Lernfahrten zu starten:



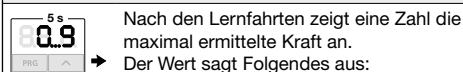
1. Drücken Sie die Taste **PRG**, bis die Anzeige **00** leuchtet.
2. Wählen Sie mit den Tasten  /  das Menü **10** aus.
3. Drücken Sie die Taste **PRG** für 5 Sekunden.
– **L** leuchtet.
4. Drücken Sie die Taste .
– Das Tor fährt auf und stoppt kurz in der Torendlage AUF.
L blinkt.
– Das Tor macht automatisch 3 komplette Zyklen (Torfahrten ZU / AUF).
L blinkt in Richtung Tor-ZU.
L blinkt in Richtung Tor-AUF.

Der Fahrweg und die benötigten Kräfte werden eingelernt.

Während der Lernfahrten blinkt die Antriebsbeleuchtung.

- Das Tor bleibt in der Torendlage AUF stehen. Die Antriebsbeleuchtung leuchtet dauerhaft und erlischt nach 120 Sekunden.

Anzeige der eingelernten Kräfte



Torbreite < 5000 mm	Torbreite ≥ 5000 mm, L-Beschlag	
0-2	0-4	Optimale Kraftverhältnisse.
3-9	5-9	Schlechte Kraftverhältnisse. Toranlage prüfen bzw. nachstellen.

6 Zubehör anschließen

- ▶ Beachten Sie die Sicherheitshinweise aus Kapitel 2.6
- ▶ Bild 11 - 21

HINWEISE

- Das gesamte Zubehör darf den Antrieb mit **max. 350 mA** belasten. Die Stromaufnahme der Komponenten entnehmen Sie den Bildern.
- Zubehör der Serie 3 muss über den **HCP-Adapter HAP 1** angeschlossen werden.
- An der BUS-Buchse besteht die Anschlussmöglichkeit für Zubehör mit Sonderfunktionen.

- Der Eingang Halt oder Ruhestromkreis ist **kein** überwachter Anschluss nach EN ISO 13849 PLC.

6.1 Anschlussklemmen

Alle Anschlussklemmen sind mehrfach belegbar:

- Mindeststärke: 1 x 0,5 mm²
- Maximalstärke: 1 x 2,5 mm²

6.2 Taster mit Impulsfunktion

► Bild 12

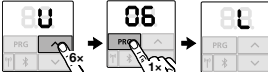
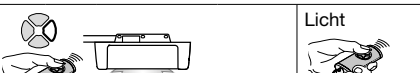
Klemmenbelegung:

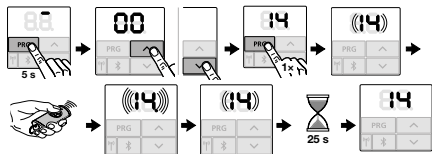
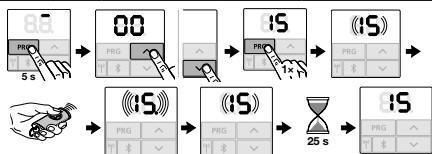
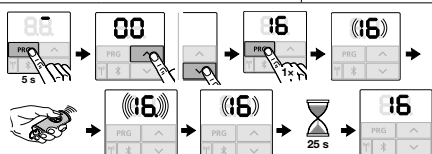
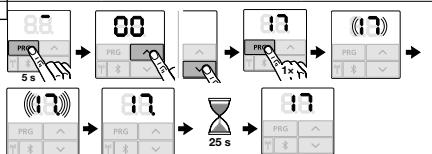
23	Signal Kanal 2	Teilöffnung
5	+24 V DC	
21	Signal Kanal 1	Impuls
20	0 V	

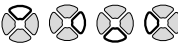
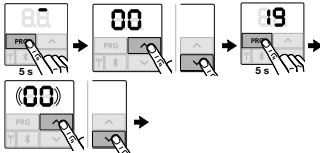
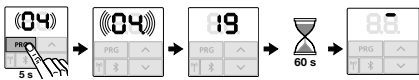
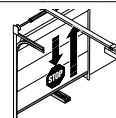
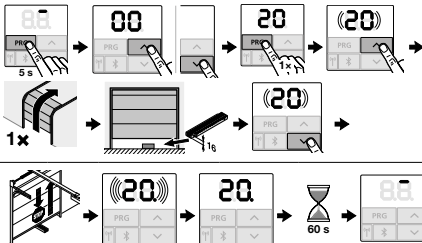
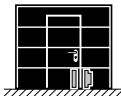
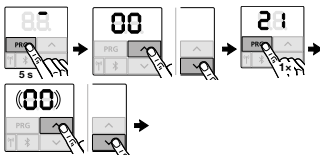
7 Menü- und Programmierübersicht

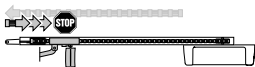
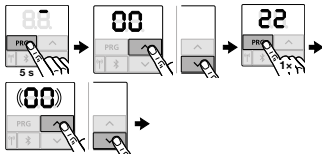
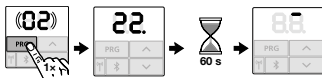
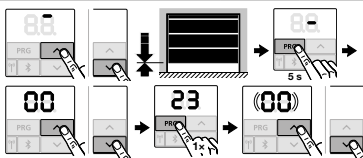
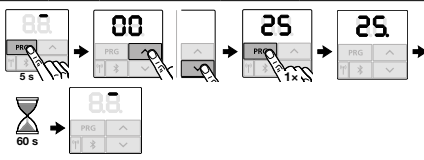
Die genannten Werkseinstellungen  gelten für den Tortyp Sektionaltor.

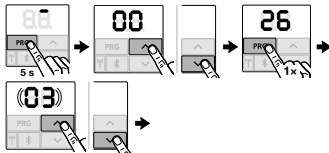
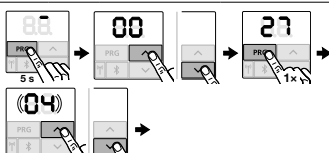
Menü	Aktion
00	Öffnen / Verlassen des Programmiermodus
Tortyp wählen	
Standard-Einstellungen wie Geschwindigkeit, Soft-Stopp, Reversierverhalten der Schutzeinrichtungen, Reversiergrenze usw. werden voreingestellt.	
01	
02	
03	
04	 ET 100
05	

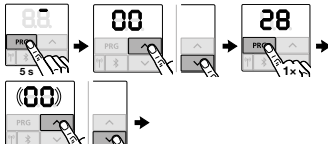
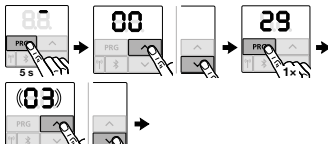
Menü	Aktion
06	 
Lernfahrten	
Nach Service / Wartung oder Änderungen an der Toranlage.	
10	     
Handsender einlernen	
Kapitel 9	
Impuls	
11	   
Licht	
12	   
Teilöffnung	
13	   

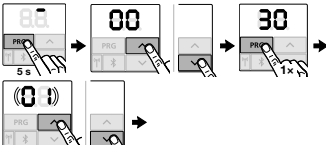
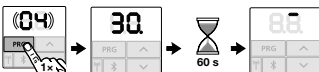
Menü	Aktion
14	 Richtungswahl Tor-AUF  
15	 Richtungswahl Tor-ZU  
16	 Lüften  
17	Smart Home Zentralen: Alle Funktionen werden für entsprechende Apps zur Verfügung gestellt  

Menü	Aktion										
Alle Funkcodes löschen											
19	 										
											
	<table><tr><td rowspan="5">Parameter</td><td>00</td><td>Zurück ohne Löschen</td></tr><tr><td>01</td><td>Funk (alle Sender)</td></tr><tr><td>02</td><td>Bluetooth® (alle Schlüssel)</td></tr><tr><td>03</td><td>–</td></tr><tr><td>04</td><td>Alle Sender, alle Schlüssel und Reset Einstellung externe Bluetooth-Antenne</td></tr></table> 	Parameter	00	Zurück ohne Löschen	01	Funk (alle Sender)	02	Bluetooth® (alle Schlüssel)	03	–	04
Parameter	00		Zurück ohne Löschen								
	01		Funk (alle Sender)								
	02		Bluetooth® (alle Schlüssel)								
	03		–								
	04	Alle Sender, alle Schlüssel und Reset Einstellung externe Bluetooth-Antenne									
Reversiergrenze Tor - ZU											
Menü ist nur sichtbar, wenn an SE 2 eine VL angeschlossen ist in Menü 43 Parameter 02 eingestellt ist											
20											
											
											
Schlupftürkontakt											
21											
											
	<table><tr><td rowspan="2">Parameter</td><td>00</td><td>Deaktiviert Schlupftürkontakt ohne Testung</td><td></td></tr><tr><td>01</td><td>Schlupftürkontakt mit Testung</td><td></td></tr></table> 	Parameter	00	Deaktiviert Schlupftürkontakt ohne Testung		01	Schlupftürkontakt mit Testung				
Parameter	00		Deaktiviert Schlupftürkontakt ohne Testung								
	01	Schlupftürkontakt mit Testung									

Menü	Aktion		
Gurtenlastung Tor - ZU			
22			
			
	Parameter	00	Ohne
		01	Kurz 
		02	Mittel
03		Lang	
			
Position ändern			
23			
			
	Parameter	00	Zurück ohne Ändern
		01	Position Teilöffnung ändern
		02	Position Lüften ändern
			
Antriebsbeleuchtung deaktiviert			
25			
			

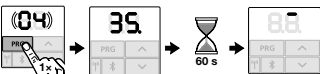
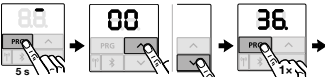
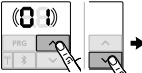
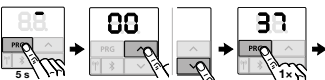
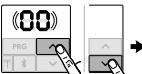
Menü	Aktion															
Beleuchtung / Nachleuchtdauer (internes Relais)																
26																
																
																
	<table><tr><td rowspan="7">Parameter</td><td>00</td><td>Deaktiviert</td></tr><tr><td>01</td><td>30 Sekunden</td></tr><tr><td>02</td><td>60 Sekunden</td></tr><tr><td>03</td><td>120 Sekunden</td><td></td></tr><tr><td>04</td><td>180 Sekunden</td></tr><tr><td>05</td><td>300 Sekunden</td></tr><tr><td>06</td><td>600 Sekunden</td></tr></table>	Parameter	00	Deaktiviert	01	30 Sekunden	02	60 Sekunden	03	120 Sekunden		04	180 Sekunden	05	300 Sekunden	06
Parameter	00		Deaktiviert													
	01		30 Sekunden													
	02		60 Sekunden													
	03		120 Sekunden													
	04		180 Sekunden													
	05		300 Sekunden													
	06	600 Sekunden														
																
Beleuchtung / Nachleuchtdauer (externes Relais)																
z. B. Handsender, Schlüsseltaster, Innentaster etc.																
27																
																
																
	<table><tr><td rowspan="6">Parameter</td><td>00</td><td>Deaktiviert</td></tr><tr><td>01</td><td>Genauso wie in Menü 26</td></tr><tr><td>02</td><td>60 Sekunden</td></tr><tr><td>03</td><td>180 Sekunden</td></tr><tr><td>04</td><td>300 Sekunden</td><td></td></tr><tr><td>05</td><td>600 Sekunden</td></tr></table>	Parameter	00	Deaktiviert	01	Genauso wie in Menü 26	02	60 Sekunden	03	180 Sekunden	04	300 Sekunden		05	600 Sekunden	
Parameter	00		Deaktiviert													
	01		Genauso wie in Menü 26													
	02		60 Sekunden													
	03		180 Sekunden													
	04		300 Sekunden													
	05	600 Sekunden														
																

Menü	Aktion		
Dauer-EIN Beleuchtung extern			
28			
			
	Parameter	00 Deaktiviert 01 Aktiviert	
			
	Beleuchtung Lauflicht		
Vom Antriebstyp hängt ab, ob das Menü angezeigt wird und wählbar ist.			
29			
	Parameter	00 Deaktiviert	
		01 Aktiviert bei Torfahrt	
		02 Aktiviert bei Anfahrwarnung / Vorwarnung	
	Parameter	03 Aktiviert bei Torfahrt und Anfahrwarnung / Vorwarnung	
		04 Aktiviert bei Torfahrt, Laufrichtung umgekehrt	
		05 Aktiviert bei Anfahrwarnung / Vorwarnung, Laufrichtung umgekehrt	
		06 Aktiviert bei Torfahrt und Anfahrwarnung / Vorwarnung, Laufrichtung umgekehrt	
			

Menü	Aktion	
Zusätzliche Funktionen mit Relaisplatine		Bild 19 + 20
HOR 1-HCP oder UAP 1-HCP (3. Relais)		
30		
	Parameter	00 Deaktiviert 01 Funktion Beleuchtung extern 02 Meldung Torendlage AUF 03 Meldung Torendlage ZU 04 Meldung Torendlage Teilöffnung 05 Wischsignal bei Befehlsgabe Tor-AUF oder Teilöffnung 06 Fehlermeldung auf der Anzeige (Störung)
	07	Anfahrwarnung / Vorwarnung / Warnung während der Fahrt / UAP 1-HCP (3. Relais) fällt in jeder Torendlage ab Dauersignal
	08	Anfahrwarnung / Vorwarnung / Warnung während der Fahrt / UAP 1-HCP (3. Relais) fällt in jeder Torendlage ab Blinkend
	09	Relais zieht während der Fahrt an und fällt in jeder Torendlage ab
	10	Meldung Wartungsintervall (Anzeige In blinkt 3 x in jeder Torendlage)
	11	Genauso wie Menü 26
		
	Menü 25 wird automatisch deaktiviert.	
	Keine Wartungsanzeige (In)	
	Menü 25 wird automatisch deaktiviert. Keine Wartungsanzeige (In)	

Menü		Aktion		
Vorwarnzeit				
32				
	Parameter	00	Deaktiviert	
		01	Vorwarnung 1 s	
		02	Vorwarnung 2 s	
		03	Vorwarnung 3 s	
		04	Vorwarnung 4 s	
		05	Vorwarnung 5 s	
		06	Vorwarnung 10 s	
		07	Vorwarnung 15 s	
		08	Vorwarnung 20 s	
		09	Vorwarnung 30 s	
	10	Vorwarnung 60 s		
Vorwarnrichtung				
33				
	Parameter	00	Vorwarnung in Richtung Tor-ZU	
		01	Vorwarnung in Richtung Tor-AUF und Tor-ZU	

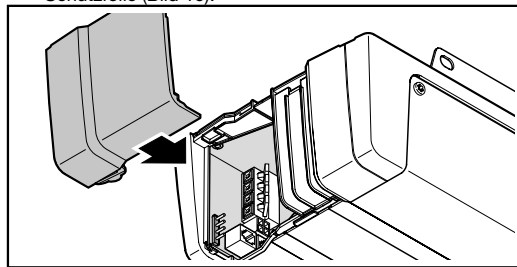
Menü	Aktion			
Automatischer Zulauf - Aufhaltezeit				
Lichtschanke erforderlich				
34				
	Parameter	00	Deaktiviert	
		01	Aufhaltezeit 5 s	
		02	Aufhaltezeit 10 s	
		03	Aufhaltezeit 15 s	
		04	Aufhaltezeit 30 s	
		05	Aufhaltezeit 60 s	
		06	Aufhaltezeit 90 s	
		07	Aufhaltezeit 120 s	
		08	Aufhaltezeit 180 s	
		09	Aufhaltezeit 240 s	
	10	Aufhaltezeit 300 s		
Automatischer Zulauf - Teilöffnung				
Lichtschanke erforderlich				
35				
	Parameter	00	Deaktiviert	
		01	Genauso wie in Menü 34	
		02	Aufhaltezeit 5 min	
		03	Aufhaltezeit 15 min	
		04	Aufhaltezeit 30 min	
		05	Aufhaltezeit 45 min	
		06	Aufhaltezeit 60 min	
		07	Aufhaltezeit 90 min	

Menü		Aktion	
35	Parameter	08	Aufhaltezeit 120 min
		09	Aufhaltezeit 180 min
		10	Aufhaltezeit 240 min
			
Bedientasten			
36			
			
			
	Parameter	00	Deaktiviert
		01	Aktiviert
			
			
Reset			
37			
			
			
	Parameter	00	Zurück ohne Reset
		01	Reset / BUS-Scan HCP-BUS
		02	Reset / Parameter von Menü 22 – 36
	03	Werksreset U	
			

8 Abschließende Arbeiten

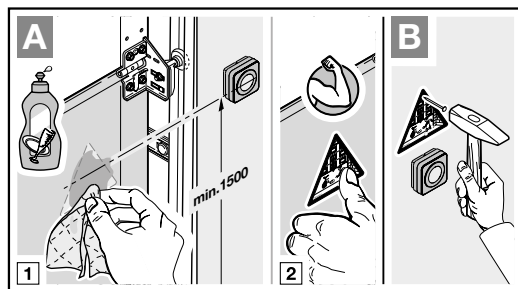
Nach Abschluss aller erforderlichen Schritte zur Inbetriebnahme:

- Schließen Sie die Abdeckung und entfernen Sie die Schutzfolie (Bild 10).



8.1 Warnschild befestigen

- Befestigen Sie das Warnschild gegen Einklemmen dauerhaft an gut sichtbarer, gereinigter und entfetteter Stelle.



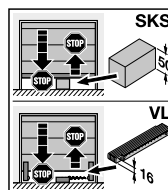
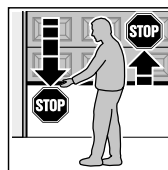
8.2 Funktionsprüfung

⚠ WARNUNG

Bei nicht funktionierenden Schutzeinrichtungen kann es zu Verletzungen kommen.

- Nach den Lernfahrten muss eine sachkundige Person die Funktion(en) der Schutzeinrichtung(en) prüfen. Erst danach ist die Anlage betriebsbereit.

Um den Sicherheitsrücklauf zu prüfen:



1. Stoppen Sie das Tor mit beiden Händen, während es **zufährt**. Die Toranlage muss anhalten und den Sicherheitsrücklauf einleiten.
2. Stoppen Sie das Tor mit beiden Händen, während es **auffährt**. Die Toranlage muss abschalten und entlasten.
3. Platzieren Sie in der Tormitte einen ca. 50 mm (SKS) bzw. 16 mm (VL) hohen Prüfkörper und fahren das Tor zu. Die Toranlage muss anhalten und den Sicherheitsrücklauf einleiten, sobald das Tor den Prüfkörper erreicht.

- Beauftragen Sie bei Versagen des Sicherheitsrücklaufs unmittelbar eine sachkundige Person mit der Prüfung bzw. Reparatur.

9 Handsender HSE 4 BiSecur

 **WARNUNG**

Verletzungsgefahr bei beabsichtigter oder unbeabsichtigter Torbewegung

- ▶ Stellen Sie sicher, dass Handsender nicht in Kinderhände gelangen und nur von Personen benutzt werden, die in die Funktionsweise der ferngesteuerten Toranlage eingewiesen sind!
- ▶ Bedienen Sie den Handsender generell mit Sichtkontakt zum Tor, wenn dieses nur über eine Schutzeinrichtung verfügt!
- ▶ Durchfahren bzw. durchgehen Sie die Toröffnungen erst, wenn das Tor in der Torendlage AUF steht!
- ▶ Bleiben Sie niemals im Bewegungsbereich des Tors stehen.
- ▶ Beachten Sie, dass es durch versehentliche Tastenbetätigung am Handsender zu einer Torfahrt kommen kann.
- ▶ Achten Sie darauf, dass sich beim Einlernen des Funksystems keine Personen oder Gegenstände im Bewegungsbereich des Tors befinden.

Wenn Sie das Funksystem in Betrieb nehmen, erweitern oder ändern:

- Nur möglich, wenn der Antrieb ruht.
- Führen Sie eine Funktionsprüfung durch.
- Verwenden Sie ausschließlich Originalteile.
- Können örtliche Gegebenheiten Einfluss auf die Reichweite des Funksystems haben.

Wenn kein separater Zugang zur Garage vorhanden ist, führen Sie jede Änderung oder Erweiterung von Funksystemen innerhalb der Garage durch.

9.1 Produktbeschreibung

▶ Bild 22

- | | |
|--------------------------|--------------------|
| 1 LED, Bicolor | 2 Handsendertasten |
| 3 Batterie-Isolatorfolie | 4 Batterie |

Nach dem Entfernen der Batterie-Isolatorfolie ist der Handsender betriebsbereit.

9.2 Batterie wechseln

▶ Bild 22.1

 **WARNUNG**

Explosionsgefahr durch falschen Batterietyp

- ▶ Verwenden Sie *nur* diesen Batterietyp: 1 × 3 V Batterie, Typ: CR2032, Lithium
- ▶ Entfernen Sie die Batterie, wenn der Handsender längere Zeit nicht benutzt wird.

 **WARNUNG**

Lebensgefahr durch Verschlucken

Wenn die Batterie verschluckt wird, können schwere innere Verbrennungen innerhalb von 2 Stunden auftreten und zum Tode führen.
Batterien gehören nicht in Kinderhände!

Fachgerechte Entsorgung: siehe Kapitel 14

9.3 Betrieb des Handsenders

Jeder Handsendertaste ist ein Funkcode zugeordnet.

- ▶ Drücken Sie die Handsendertaste, deren Funkcode gesendet werden soll.
 - Die LED leuchtet 2 Sekunden blau.
 - Der Funkcode wird gesendet.

9.3.1 Lernverhalten vererbter Funkcodes

Wenn der Funkcode einer Handsendertaste zuvor von einem Handsender vererbt und zum ersten Mal verwendet wird, drücken und halten Sie die Handsendertaste so lange, bis die LED abwechselnd rot und blau blinkt und die gewünschte Funktion ausgeführt wird.

9.4 Vererben / Senden eines Funkcodes

1. Drücken und halten Sie die Handsendertaste von der Sie den Funkcode vererben / senden möchten.
 - Die LED leuchtet 2 Sekunden blau und erlischt.
 - Nach 5 Sekunden blinkt die LED abwechselnd rot und blau.
 - Die Handsendertaste sendet den Funkcode.
2. Wird der Funkcode gelernt und erkannt, lassen Sie die Handsendertaste los.
 - Die LED erlischt.

HINWEIS

Zum Vererben / Senden des Funkcodes sind 15 Sekunden Zeit. Wenn innerhalb dieser Zeit das Vererben / Senden nicht erfolgreich ist, den Vorgang wiederholen.

9.5 Reset des Handsenders

Jeder Handsendertaste wird durch folgende Schritte ein neuer Funkcode zugeordnet.

1. Öffnen Sie das Gehäuse des Handsenders.
2. Entnehmen Sie die Batterie für 10 Sekunden.
3. Drücken und halten Sie einen Platinentaster.
4. Legen Sie die Batterie ein.
 - Die LED blinkt 4 Sekunden langsam blau.
 - Die LED blinkt 2 Sekunden schnell blau.
 - Die LED leuchtet lange blau.
5. Lassen Sie den Platinentaster los.
Alle Funkcodes sind neu zugeordnet.
6. Schließen Sie das Gehäuse des Handsenders.

HINWEIS

Wird der Platinentaster vorzeitig losgelassen, wird kein neuer Funkcode zugeordnet.

9.6 LED-Anzeige

Blau (BU)

Zustand	Funktion
leuchtet 2 Sek.	ein Funkcode wird gesendet
blinkt langsam	Handsender befindet sich im Modus Lernen
blinkt schnell nach langsamem Blinken	beim Lernen wurde ein gültiger Funkcode erkannt
blinkt 4 Sek. langsam, blinkt 2 Sek. schnell, leuchtet lang	Geräte-Reset wird durchgeführt und abgeschlossen

Rot (RD)

Zustand	Funktion
blinkt 2 x, anschließend wird der Funkcode noch gesendet	Batterie sollte in Kürze ersetzt werden
blinkt 2 x, anschließend wird der Funkcode nicht mehr gesendet	Batterie muss umgehend ersetzt werden

Blau (BU) und Rot (RD)

Zustand	Funktion
abwechselndes Blinken	Handsender befindet sich im Modus Vererben/ Senden

9.7 Reinigung des Handsenders

ACHTUNG
Beschädigung des Handsenders durch falsche Reinigung ► Reinigen Sie den Handsender nur mit einem sauberen weichen Tuch.

HINWEIS

Regelmäßiger Gebrauch von Desinfektionsmitteln kann Schäden am Handsender verursachen.

9.8 Technische Daten

Handsender HSE 4 BiSecur	
Modell	HSE4-868-BS
Frequenz	868 MHz
Sendeleistung (EIRP)	max. 10 mW
Spannungsversorgung	1 x 3 V Batterie, Typ: CR2032, Lithium
zul.	0 °C bis +50 °C
Umgebungstemperatur	
max. Luftfeuchtigkeit	93 % nicht kondensierend
Schutzart	IP 20
Abmessungen (B x H x T)	28 x 70 x 14 mm

9.9 EU-Konformitätserklärung für Handsender

Hiermit erklärt der Hersteller dieses Antriebs, dass der mitgelieferte Handsender der EU-Richtlinie Funkanlagen 2014/53/EU entspricht.

Die vollständige EU-Konformitätserklärung finden Sie im beigefügten Prüfbuch oder kann beim Hersteller angefordert werden.

10 Bluetooth®

Der Garagensor-Antrieb ist mit einem Bluetooth-Empfänger ausgestattet. Mit der dazugehörigen BlueSecur Applikation (App) kann der Antrieb mit dem Smartphone über Bluetooth® bedient werden.

Nach der Einrichtung von Bluetooth® ist die Bedienung mit 1 Smartphone kostenlos. Alle weiteren Benutzer oder Admin sind kostenpflichtig.

10.1 BlueSecur Applikation (App)

Die BlueSecur App ist im App StoreSM oder bei GoogleTM Play kostenlos erhältlich.

► Installieren Sie die BlueSecur App auf Ihrem Smartphone.

10.1.1 Systemvoraussetzungen

Betriebssystem	Software-Version
Android Smartphone	ab 5
iOS Smartphone	ab 11

10.1.2 App-Berechtigungen

Um die Funktionen der App vollständig zu nutzen, folgende Berechtigungen zulassen:

Kamera	Um den QR-Code zu scannen.
Bluetooth®	Für die Kommunikation zwischen App und Empfänger.
Standort Android	Für die Bluetooth-Funktion.
Kontakte	Um (virtuelle) Schlüssel an seine Kontakte zu verteilen.

10.1.3 Benutzer

Admin	Der 1. Benutzer, der sich über den QR-Code mit dem Empfänger verbindet, ist automatisch Admin. Vergibt Zutrittsrechte (Schlüssel) für Benutzer und einen weiteren Admin. Kann Zutrittsrechte (Schlüssel) für Benutzer löschen.
Benutzer	Erhält Zutrittsrechte (Schlüssel) vom Admin.

10.1.4 App-Funktionen

In der App sind die Funktionen (Impuls, Licht, Teilöffnung, Richtungswahl Tor-AUF, Richtungswahl Tor-ZU und Position Lüften) und Benachrichtigung wählbar. Werkseinstellung ist die Funktion Impuls.

Befehl auslösen

Der Benutzer/Admin kann innerhalb der Reichweite des Bluetooth-Empfängers mit der App einen Befehl auslösen.

Diagnosedaten

Mit der App können Diagnosedaten des Antriebs ausgelesen werden, z. B. Fehlermeldungen, Betriebsstunden, Wartungsanzeige und Torzyklen.

10.1.5 Gerät löschen

Wenn der Garagensor-Antrieb in der App über das Mülleimer-Symbol gelöscht wird, ist der Antrieb nicht mehr mit dem Smartphone zu bedienen. Im Antrieb ist das Smartphone weiterhin gespeichert.

Zum Entfernen des Smartphones vom Antrieb, Menü **19** – Parameter **02** anwählen und alle Bluetooth-Geräte (siehe Kapitel 7) löschen.

10.1.6 Schlüssel**Schlüsselkontingente kaufen**

Um Schlüssel zu verteilen, muss der Admin per In-App-Kauf Schlüsselkontingente kaufen. Die Bezahlung erfolgt nach den Richtlinien vom App StoreSM oder GoogleTM Play. Einmalschlüssel sind kostenlos.

Schlüssel verteilen

Der Admin kann

- über alle installierten Messenger-Dienste Schlüssel an die Benutzer verteilen, z. B. E-Mail, Facebook-Messenger, iMessage, WhatsApp etc.
- nur 1 x** einen kostenpflichtigen Schlüssel an einen weiteren Admin verteilen.
- max. 250** kostenpflichtige Schlüssel an Benutzer verteilen.
- max. 15** kostenlose Einmalschlüssel gleichzeitig verteilen.

HINWEIS

Zur Nutzung des Schlüssels muss die BlueSecur App auf dem Smartphone installiert sein. Wenn der Benutzer die App bei Erhalt eines Schlüssels noch nicht installiert hat, wird er zum Download in den App StoreSM oder zu GoogleTM Play weitergeleitet.

Schlüsseltyp	Gültigkeit
Admin-Schlüssel	Immer gültig
Benutzerschlüssel	Immer oder für einen definierten Zeitraum gültig
Einmalschlüssel	1 × innerhalb von max. 1 Monat gültig

Für die Einmalschlüssel hat der Admin 2 Möglichkeiten, den Zeitpunkt der Gültigkeit zu bestimmen:

1. Der Einmalschlüssel ist ab sofort 1 × innerhalb von max. 1 Monat gültig.
2. Der Einmalschlüssel ist ab einem eingegebenen Datum 1 × innerhalb von max. 1 Monat gültig.

Sicherheit beim Schlüssel verteilen

Wenn der Admin einen Schlüssel an einen Benutzer verteilt, muss sich der Benutzer zur Sicherheit mit einem vom Server generierten PIN authentifizieren. Der Benutzer muss erst diesen PIN eingeben, bevor ihm der Schlüssel zugestellt wird.

Admin-Schlüssel

Admin-Schlüssel können nicht gelöscht werden, auch nicht vom 1. Admin. Zum Löschen eines Admin-Schlüssels Menü **19** – Parameter **02** anwählen und das Gerät vom Bluetooth-Empfänger (siehe Kapitel 7) löschen.

Wenn ein Admin-Schlüssel vom 1. Admin verteilt wurde, muss der 2. Admin zum Importieren des Schlüssels innerhalb der Reichweite des Empfängers sein. Erst wenn der Empfänger den gültigen Admin-Schlüssel erkennt, können die Rechte genutzt werden.

10.1.7 Backup

Um Datenverlust vorzubeugen, können Sie auf dem Hörmann Server ein Backup erstellen. Gespeicherte Daten stehen dort jederzeit zur Verfügung.

Voraussetzung für das Erstellen eines Backups ist die Registrierung.

Gespeichert werden alle bis zu dem Zeitpunkt vorhandenen:

- Geräte (Garagentor-Antriebe)
- gekauften Schlüsselkontingente
- verteilten Schlüssel

Ein Backup ist zum Wiederherstellen der Daten erforderlich:

- wenn der Admin das Smartphone wechselt
- vor einem Geräte-Reset
- bei Defekt oder Verlust des Smartphones

Zum Sichern der Daten wird ein Backup immer empfohlen.

10.2 Bluetooth® aktivieren / deaktivieren

Wenn Bluetooth® deaktiviert ist:

1. Drücken Sie kurz die Taste  am Bedienfeld des Antriebs. Bluetooth® ist aktiviert und im Empfangsmodus. Das Bluetooth® Symbol blinkt.
2. Eine Verbindung kann aufgebaut werden. Der Bluetooth-Empfänger bleibt für 5 Minuten im Empfangsmodus und wechselt dann zurück in den Betriebsmodus. Das Bluetooth® Symbol leuchtet.
3. Drücken Sie kurz die Taste  am Bedienfeld des Antriebs. Bluetooth® ist deaktiviert. Das Bluetooth® Symbol ist aus.
4. Zum erneuten Aktivieren wiederholen Sie Schritt 1.

10.3 Bluetooth® einrichten

Der 1. Benutzer, der sich über den mitgelieferten QR-Code mit dem Bluetooth-Empfänger verbindet, ist der Admin. Dieser Vorgang ist nur 1 × möglich!

1. Bluetooth® muss aktiviert sein.
2. Starten Sie die App in Reichweite des Bluetooth-Empfängers.
3. Wählen Sie das Feld **Einlernen** (iOS) oder das **+**-Symbol (Android). Die Kamera öffnet sich.
4. Scannen Sie den QR-Code. Der 1. Benutzer ist als Admin mit dem Bluetooth-Empfänger verbunden.
5. Vergeben Sie einen Namen für das Gerät.

Der Bluetooth-Empfänger ist im Betriebsmodus.

Bewahren Sie den QR-Code sicher auf. Zum erneuten Einrichten eines Bluetooth-Empfängers benötigen Sie den QR-Code.

10.4 Betrieb

Eine Verbindung zum Bluetooth-Empfänger baut sich immer nur durch die Kommunikation mit der App auf, z. B. Auslösen eines Befehls, Einstellungen in der App oder Benutzerverwaltung.

Immer nur ein Smartphone kann sich mit dem Bluetooth-Empfänger verbinden. Eine Verbindung dauert ca. 1 Sekunde. Erst danach kann sich das nächste Smartphone verbinden.

10.4.1 Reichweite

Die Reichweite und die Leistungsfähigkeit sind stark abhängig vom Smartphone. Für die Kommunikation mit dem Empfänger muss der Benutzer in Reichweite sein, um folgende Aktionen auszuführen:

- Befehl auslösen
- Geräte einrichten und verwalten und löschen
- Benutzerberechtigungen löschen

10.4.2 Synchronisieren

Bei jeder Kommunikation zwischen Smartphone des Admin und Empfänger werden Datum und Uhrzeit im Empfänger synchronisiert.

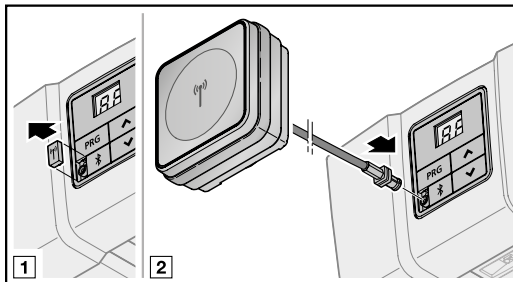
10.4.3 Spannungsausfall

Eingerlernte Schlüssel, Benutzerdaten und Einstellungen sind spannungsausfallsicher gespeichert.

10.4.4 Verlust des Smartphone

Durch Verlust des Smartphone erhalten Unbefugte evtl. Zutritt zum Garagentor. In diesem Fall wählen Sie Menü **19** – Parameter **02** an und löschen das Gerät vom Bluetooth-Empfänger (siehe Kapitel 7).

10.5 Externe Bluetooth-Antenne*



Bei eingeschränkten Reichweiten wird eine externe Antenne empfohlen.

* – Zubehör, ist nicht in der Standardausstattung enthalten!

Richten Sie eine externe Antenne in den Einstellungen der App ein. Werkseinstellung ist die interne Antenne.

10.6 EU-Konformitätserklärung für Bluetooth-Empfänger

Hiermit erklärt der Hersteller dieses Antriebs, dass der integrierte Bluetooth-Empfänger der EU-Richtlinie Funkanlagen 2014/53/EU entspricht.

Die vollständige EU-Konformitätserklärung finden Sie im beigefügten Prüfbuch oder kann beim Hersteller angefordert werden.

10.7 Open Source Lizenz

Folgende Open Source Software ist in diesem Produkt enthalten:

mbed TLS 2.16.1 (<https://tls.mbed.org>)

Copyright 2006-2018, ARM Limited,
Alle Rechte vorbehalten

Diese Software ist unter der Apache-Lizenz, Version 2.0 (die „Lizenz“) lizenziert; Sie dürfen diese Datei nur in Übereinstimmung mit der Lizenz verwenden.
Sie erhalten eine Kopie der Lizenz unter
<http://www.apache.org/licenses/LICENSE-2.0>

Sofern nicht gesetzlich vorgeschrieben oder schriftlich vereinbart, wird die unter der Lizenz vertriebene Software „wie vorgelegt“ oder „wie verfügbar“ ohne irgendwelche Zusagen, Garantien oder Bedingungen, weder ausdrücklich noch stillschweigend, vertrieben.

Informationen zu spezifischen sprachenrelevanten Rechten und Einschränkungen finden Sie in der Lizenz, deren vollständigen Text Sie in der zugehörigen App „BlueSecur“ finden.

11 Betrieb

	⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr bei Torfahrt Im Bereich des Tors kann es bei fahrendem Tor zu Verletzungen oder Beschädigungen kommen.
	▶ Gegenstände und Personen, insbesondere Kinder dürfen sich nicht im Bewegungsbereich oder Öffnungsbereich der Toranlage befinden. ▶ Betreiben Sie den Antrieb bei Toranlagen mit einer einzigen Schutzeinrichtung nur, wenn der Bewegungsbereich des Tors einsehbar ist. ▶ Überwachen Sie den Torlauf, bis die Torendlage erreicht ist. ▶ Durchqueren Sie Toröffnungen von ferngesteuerten Toranlagen erst, wenn das Garagentor in der Torendlage AUF steht. ▶ Bleiben Sie niemals unter dem geöffneten Tor stehen.

⚠️ WARNUNG Quetschgefahr in der Führungsschiene Das Greifen in die Führungsschiene während der Torfahrt kann zu Quetschungen führen. ▶ Greifen Sie während der Torfahrt nicht in die Führungsschiene.

⚠️ WARNUNG Überlastung der Seilglocke kann zu Verletzungen führen und den Antrieb beschädigen. ▶ Hängen Sie sich nicht mit dem Körpergewicht an die Seilglocke
--

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr bei unkontrollierter Torfahrt in Richtung Tor-ZU durch Bruch einer Gewichtsausgleichsfeder und Entriegelung des Führungsschlittens. Ohne die Montage eines Nachrüstsets kann es zu einer unkontrollierten Torbewegung in Richtung Tor-ZU kommen, wenn bei einer gebrochenen Gewichtsausgleichsfeder, einem unzureichend ausgeglichenen Tor und einem nicht vollständig geschlossenen Tor der Führungsschlitten entriegelt wird. ▶ Die sachkundige Person muss ein Nachrüstset am Führungsschlitten montieren, wenn folgende Voraussetzungen zutreffen: – Es gilt die Norm DIN EN 13241-1 – Der Antrieb wird von einer sachkundigen Person an einem Hörmann Sektionaltor ohne Federbruchsicherung (BR30) nachgerüstet. Das Nachrüstset besteht aus einer Schraube, die den Führungsschlitten vor dem unkontrollierten Entriegeln sichert sowie einem neuen Seilglockenschild, auf dem die Bilder zeigen, wie das Set und der Führungsschlitten für die zwei Betriebsarten von der Führungsschiene zu handhaben sind. HINWEIS Der Einsatz einer Notentriegelung bzw. eines Notentriegelungsschlösses ist in Verbindung mit dem Nachrüstset nicht möglich.

ACHTUNG Beschädigung durch Seil der mechanischen Entriegelung Wenn das Seil der mechanischen Entriegelung an einem Dachträgersystem oder sonstigen Vorsprüngen des Fahrzeugs oder des Tors hängen bleibt, kann dies zu Beschädigungen führen. ▶ Achten Sie darauf, dass das Seil nicht hängen bleiben kann.

11.1 Benutzer einweisen

Dieser Antrieb kann verwendet werden von

- Kindern ab 8 Jahren
- Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten
- Personen mit Mangel an Erfahrung und Wissen.

Bedingung für die Verwendung des Antriebs ist, dass die obengenannten Kinder / Personen

- beaufsichtigt werden
- bezüglich des sicheren Gebrauchs unterwiesen werden
- die daraus resultierenden Gefahren verstehen.

Kinder dürfen nicht mit dem Antrieb spielen.

- ▶ Zeigen Sie allen Benutzern der Toranlage die ordnungsgemäße und sichere Bedienung des Antriebs.
- ▶ Demonstrieren und testen Sie die mechanische Entriegelung und den Sicherheitsrücklauf.

11.1.1 Mechanische Entriegelung durch Seilglocke

Bringen Sie die Seilglocke zum mechanischen Entriegeln höchstens 1,8 m vom Garagenboden entfernt an. Je nach Garagentorhöhe ist ggf. die Verlängerung des Seils bauseitig erforderlich.

- ▶ Achten Sie darauf, dass das Seil nicht an einem Dachträgersystem oder sonstigen Vorsprüngen des Fahrzeugs oder Tors hängen bleiben kann.



WARNUNG

Verletzungsgefahr bei schnell zulaufendem Tor

Wird die Seilglocke bei zulaufendem Tor betätigt, besteht die Gefahr, dass das Tor bei schwachen, gebrochenen Federn oder wegen mangelhaften Gewichtsausgleichs schnell zulaufen kann.

- ▶ Betätigen Sie die Seilglocke nur bei geschlossenem Tor.

- ▶ Ziehen Sie bei geschlossenem Tor die Seilglocke. Das Tor ist nun entriegelt und sollte sich von Hand leicht öffnen und schließen lassen.

11.1.2 Mechanische Entriegelung durch Notentriegelungsschloss

Bei Garagen ohne einen 2. Zugang ist von außen eine Notentriegelung zur mechanischen Entriegelung erforderlich. Bei einem Netzspannungsausfall verhindert die Notentriegelung ein mögliches Aussperren.

- ▶ Betätigen Sie das Notentriegelungsschloss bei geschlossenem Tor. Das Tor ist nun entriegelt und sollte sich von Hand leicht öffnen und schließen lassen.

11.2 Funktionen der Bedientasten

1. Drücken Sie die Taste .
Das Tor fährt auf.
2. Drücken Sie die Taste  erneut.
Das Tor stoppt.
1. Drücken Sie die Taste .
Das Tor fährt zu.
2. Drücken Sie die Taste  erneut.
Das Tor stoppt.

11.3 Funktionen der verschiedenen Funkcodes

Jeder Handsendertaste ist ein Funkcode zugeordnet. Um den Antrieb mit dem Handsender zu bedienen, muss der Funkcode der jeweiligen Handsendertaste auf den Kanal der gewünschten Funktion am integrierter Funkempfänger eingelernt werden.

- ▶ Kapitel 7

HINWEISE

- Wenn der Funkcode der Handsendertaste von einem anderen Handsender vererbt ist, drücken und halten Sie die Handsendertaste so lange, bis die LED abwechselnd rot und blau blinkt und die gewünschte Funktion ausgeführt wird.
- Wenn der Antrieb einen vererbten Funkcode erkennt, der noch nicht am integrierten Funkempfänger eingelernt ist, wechselt der Antrieb automatisch für 10 Sekunden in die Lernbereitschaft. In der Anzeige blinkt **11, 12, 13, 14, 15** oder **16**.

11.3.1 Kanal 1 / Impuls

Der Garagentor-Antrieb arbeitet im Normalbetrieb mit der Impulsfolgesteuerung.

Das Drücken der entsprechenden Handsendertaste, der Taste  oder eines externen Tasters löst den Impuls aus.

1. Impuls: Das Tor fährt in die Richtung einer Endlage.
2. Impuls: Das Tor stoppt.

3. Impuls: Das Tor fährt in die Gegenrichtung.
4. Impuls: Das Tor stoppt.
5. Impuls: Das Tor fährt in die Richtung der beim 1. Impuls gewählten Endlage.

usw.

11.3.2 Kanal 2 / Licht

Das Drücken der entsprechenden Handsendertaste für Licht schaltet die Antriebsbeleuchtung an und vorzeitig aus.

11.3.3 Kanal 3 / Teilöffnung

Wenn das Tor **nicht in der Position Teilöffnung** ist, löst die Handsendertaste mit dem Funkcode für Teilöffnung die Torfahrt in diese Position aus.

Wenn das Tor **in der Position Teilöffnung** ist, löst die Handsendertaste mit

- dem Funkcode für Teilöffnung die Torfahrt in die Torendlage ZU aus.
- dem Funkcode für Impuls die Torfahrt in die Torendlage AUF aus.

11.3.4 Kanal 4 / Richtungswahl Tor-AUF

Die Handsendertaste mit dem Funkcode für Tor-AUF löst die Impulsfolge (Auf - Stopp - Auf - Stopp) für die Torfahrt in die Torendlage AUF aus.

11.3.5 Kanal 5 / Richtungswahl Tor-ZU

Die Handsendertaste mit dem Funkcode für Tor-ZU löst die Impulsfolge (Zu - Stopp - Zu - Stopp) für die Torfahrt in die Torendlage ZU aus.

11.3.6 Kanal 6 / Lüften

Wenn das Tor **nicht in der Position Lüften** ist, löst die Handsendertaste mit dem Funkcode für Lüften die Torfahrt in diese Position aus.

Wenn das Tor **in der Position Lüften** ist, löst die Handsendertaste mit

- dem Funkcode für Lüften die Torfahrt in die Torendlage ZU aus.
- dem Funkcode für Impuls die Torfahrt in die Torendlage AUF aus.

11.3.7 Kanal 7 / Alle Funktionen

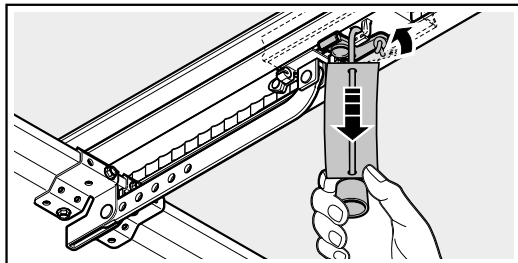
Für Hörmann Smarthome-Zentralen (z. B. Hörmann homee Brain) vorgesehen.

11.4 Verhalten des Garagentor-Antriebs nach 3 aufeinanderfolgenden schnellen Tor-AUF-Fahrten

Der Motor des Garagentor-Antriebs ist mit einem thermischen Überlastschutz ausgestattet. Wenn der Antrieb innerhalb von 2 Minuten 3 schnelle Fahrten in Richtung Tor-AUF macht, reduziert der Überlastschutz die Fahrgeschwindigkeit in Richtung Tor-AUF. Fahrten in Richtung Tor-AUF und Tor-ZU erfolgen dann mit gleicher Geschwindigkeit. Nach einer Ruhezeit von weiteren 2 Minuten wird die nächste Fahrt in Richtung Tor-AUF wieder schnell ausgeführt.

11.5 Verhalten bei einem Spannungsausfall (ohne Not-Akku)

Öffnen und schließen Sie während eines Spannungsausfalls die Toranlage von Hand. Kuppeln Sie vorher den Antrieb ab.

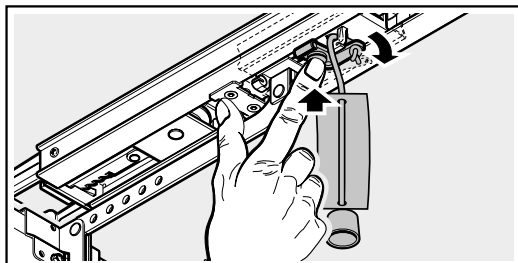


- Ziehen Sie am Seil der mechanischen Entriegelung. Der Führungsschlitten ist für den Handbetrieb abgekuppelt.

11.6 Verhalten nach Spannungsrückkehr (ohne Not-Akku)

Nach der Spannungsrückkehr blinkt **88** bis alle eingelernten Funkcodes geladen sind.

Kuppeln Sie nach der Spannungsrückkehr den Antrieb für den Automatikbetrieb wieder ein.



- Drücken Sie den grünen Knopf am Führungsschlitten. Der Führungsschlitten ist für den Automatikbetrieb wieder eingekuppelt.

11.7 Verhalten bei einem Spannungsausfall (mit Not-Akku)

► Bild 21

Mit einem optionalen Not-Akku kann das Tor bei einem Spannungsausfall verfahren werden. Die Umschaltung auf Akkubetrieb erfolgt automatisch. An der Antriebsbeleuchtung leuchten während des Akkubetriebs weniger LEDs.

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartete Torfahrt

Zu einer unerwarteten Torfahrt kann es kommen, wenn trotz gezogenem Netzstecker noch der Not-Akku angeschlossen ist.

- Ziehen Sie bei allen Arbeiten an der Toranlage den Netzstecker **und** ggf. den Stecker des Not-Akkus. Sichern Sie die Toranlage gegen unbefugtes Wiedereinschalten.

11.8 Referenzfahrt

Anzeige



Eine Referenzfahrt ist erforderlich:

- Wenn die Kraftbegrenzung 3 x nacheinander bei einer Fahrt in Richtung Tor-ZU anspricht.
- Wenn es zu einem Spannungsausfall während einer Fahrt kam.

Eine Referenzfahrt erfolgt:

- Nur in Richtung Tor-AUF. Die Antriebsbeleuchtung und die Anzeige blinken.
- Mit verminderter Geschwindigkeit.
- Mit geringfügigem Kraftanstieg der zuletzt gelernten Kräfte.



Ein Impuls löst die Referenzfahrt aus. Der Antrieb fährt bis in die Torendlage AUF.

12 Prüfung und Wartung

Der Garagentor-Antrieb ist wartungsfrei.

Der Hersteller empfiehlt, die Toranlage **jährlich** durch eine sachkundige Person prüfen und warten zu lassen.

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartete Torfahrt

Zu einer unerwarteten Torfahrt kann es kommen, wenn es bei Prüfung und Wartungsarbeiten an der Toranlage zum versehentlichen Wiedereinschalten durch Dritte kommt.

- Ziehen Sie bei allen Arbeiten an der Toranlage den Netzstecker **und** ggf. den Stecker des Not-Akkus. Sichern Sie die Toranlage gegen unbefugtes Wiedereinschalten.

Eine Prüfung oder eine notwendige Reparatur darf nur von einer sachkundigen Person durchgeführt werden. Kontaktieren Sie den Fachhändler.

Eine optische Prüfung kann vom Betreiber durchgeführt werden.

- Prüfen Sie alle Sicherheits- und Schutzfunktionen **monatlich**.
- Prüfen Sie alle Schutteinrichtungen ohne Testung **halbjährlich**.
- Vorhandene Fehler bzw. Mängel müssen Sie **sofort** beheben.

Lassen Sie Kindern nicht unbeaufsichtigt Reinigungs- und Wartungsarbeiten an diesem Antrieb durchführen.

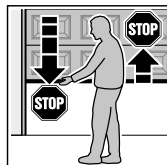
12.1 Spannung des Zahngurtes / -riemens

Der Zahngurt / -riemen der Führungsschiene besitzt eine werkseitig optimale Vorspannung.

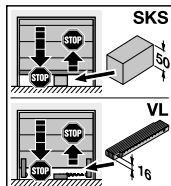
In der Anfahr- und Abbremsphase kann der Zahngurt / -riemen bei großen Toren kurzzeitig aus dem Schienenprofil heraushängen. Dieser Effekt hat keine technischen Einbußen und wirkt sich auch nicht nachteilig auf die Funktion und Lebensdauer des Antriebs aus.

12.2 Sicherheitsrücklauf / Reversieren prüfen

Um den Sicherheitsrücklauf / das Reversieren zu prüfen:



1. Stoppen Sie das Tor mit beiden Händen, während es **zufährt**. Die Toranlage muss anhalten und den Sicherheitsrücklauf einleiten.
2. Stoppen Sie das Tor mit beiden Händen, während es **auffährt**. Die Toranlage muss abschalten und entlasten.



3. Platzieren Sie in der Tormitte einen ca. 50 mm (SKS) bzw. 16 mm (VL) hohen Prüfkörper und fahren das Tor zu.
Die Toranlage muss anhalten und den Sicherheitsrücklauf einleiten, sobald das Tor den Prüfkörper erreicht.

- Beauftragen Sie bei Versagen des Sicherheitsrücklaufs unmittelbar eine sachkundige Person mit der Prüfung bzw. der Reparatur.

12.3 Lichtmodul wechseln

- Bild 23

Typ	Lichtmodul Beleuchtung
Nennleistung	4,9 W – 30 LEDs 3,3 W – 20 LEDs
Nennspannung	37 V

Bei eingeschalteter Antriebsbeleuchtung liegt eine Spannung von 37 V DC an.

- Wechseln Sie das Lichtmodul nur, wenn der Antrieb spannungslos ist.

13 Demontage

HINWEIS

Beachten Sie beim Abbau alle geltenden Vorschriften der Arbeitssicherheit.

Lassen Sie den Garagentor-Antrieb von einer sachkundigen Person nach dieser Anleitung, sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge demontieren und fachgerecht entsorgen.

14 Entsorgung



Verpackung sortenrein entsorgen



Elektro- und Elektronikgeräte

müssen Sie in den dafür eingerichteten Annahme- und Sammelstellen abgegeben.



Batterien getrennt entsorgen

Jeder Verbraucher ist gesetzlich verpflichtet, Batterien bei einer Sammelstelle seiner Gemeinde, seines Stadtteils oder im Handel abzugeben.

15 Technische Daten

Netzanschluss	230 / 240 V, 50 / 60 Hz
Standby	< 1 W
Frequenz	- Funksystem: 868 MHz - Bluetooth: 2,4 GHz
Zulässige Umgebungstemperatur	-20 °C bis +60 °C
Max. Luftfeuchtigkeit	93 % nicht kondensierend
Schutzart	Nur für trockene Räume
Abschaltautomatik	Wird für beide Richtungen automatisch getrennt eingelernt
Endlagenabschaltung / Kraftbegrenzung	- Selbstlernend - Verschleißfrei - Bei jedem Torlauf nachjustierende Abschaltautomatik
Laufzeitbegrenzung	90 s, Seiten-Sektionaltor 180 s
Nennlast	Siehe Typenschild

Zug- und Druckkraft Motor Schaltnetzteil Anschluss

Siehe Typenschild
Gleichstrommotor mit Hall-Sensor
24 V DC / 37 V DC

- Schraubklemme für externe Geräte
- Schraublose Anschlusstechnik für externe 2-Draht-Taster und Lichtschranken
- Lichtschranke oder Schließkantensicherung anschließbar
- Optionsrelais, Adapterplatinen und weitere HCP-Bus-Teilnehmer anschließbar

Sonderfunktionen

Schnellentriegelung Universalbeschlag Torlaufgeschwindigkeit

Handbetrieb von innen mit Seil
Für Schwingtore und Sektionaltore

- Bei Fahrt in Richtung Tor-ZU max. 14 cm/s¹⁾
- Bei Fahrt in Richtung Tor-AUF max. 25 cm/s¹⁾

Luftschallemission

Antrieb

≤ 70 dB (A)

Führungsschiene

- Mit 30 mm extrem flach
- Mit integrierter Aufschiebesicherung
- Mit wartungsfreiem Zahngurt oder Zahnriemen

1) abhängig vom Antriebstyp, Tortyp, Torgröße und Torblattgewicht

16 Garantiebedingungen

Dauer der Garantie

Zusätzlich zu der gesetzlichen Gewährleistung des Händlers aus dem Kaufvertrag leisten wir folgende Teilgarantie ab Kaufdatum:

- 5 Jahre auf die Antriebstechnik, Motor und Motorsteuerung
- 2 Jahre auf Funk, Zubehör und Sonderanlagen

Durch die Inanspruchnahme der Garantie verlängert sich die Garantiezeit nicht. Für Ersatzlieferungen und Nachbesserungsarbeiten beträgt die Garantiefrist 6 Monate, mindestens aber die laufende Garantiezeit.

Voraussetzungen

Der Garantieanspruch gilt nur in dem Land, in dem das Gerät gekauft wurde. Die Ware muss auf dem von uns vorgegebenen Vertriebsweg erstanden worden sein. Der Garantieanspruch besteht nur für Schäden am Vertragsgegenstand selbst.

Der Kaufbeleg gilt als Nachweis für Ihren Garantieanspruch.

Leistungen

Für die Dauer der Garantie beseitigen wir alle Mängel am Produkt, die nachweislich auf einen Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind. Wir verpflichten uns, nach unserer Wahl die mangelhafte Ware unentgeltlich gegen mangelfreie zu ersetzen, nachzubessern oder durch einen Minderwert zu ersetzen. Ersetzte Teile werden unser Eigentum.

Die Erstattung von Aufwendungen für Aus- und Einbau, Überprüfung entsprechender Teile, sowie Forderungen nach entgangenem Gewinn und Schadensersatz sind von der Garantie ausgeschlossen.

Ebenfalls ausgeschlossen sind Schäden durch:

- Unsachgemäßen Einbau und Anschluss
- Unsachgemäße Inbetriebnahme und Bedienung
- Äußere Einflüsse wie Feuer, Wasser, anormale Umweltbedingungen

- Mechanische Beschädigungen durch Unfall, Fall, Stoß
- Fahrlässige oder mutwillige Zerstörung
- Normale Abnutzung oder Wartungsmangel
- Reparatur durch nicht qualifizierte Personen
- Verwenden von Teilen fremder Herkunft
- Entfernen oder unkenntlich machen des Typenschilds

17 EG/EU-Konformitätserklärung / Einbauerklärung

(im Sinne der EG/EU-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG gemäß Anhang II, Teil 1 A für die vollständige Maschine bzw. Teil 1 B für den Einbau einer unvollständigen Maschine)

Für den Einbau dieses Garagentor-Antriebs durch den Endnutzer ist nur die Kombination mit bestimmten und dafür freigegebenen Tortypen zulässig. Diese Tortypen können Sie der vollständigen EG/EU-Konformitätserklärung im beigefügten Prüfbuch entnehmen.

Wenn dieser Garagentor-Antrieb aber nicht mit einem dafür freigegebenen Tortyp kombiniert wird, so wird der Einbauer selber zum Hersteller der vollständigen Maschine.

Hierbei darf der Einbau nur durch einen Montagefachbetrieb erfolgen, da nur dieser die Kenntnisse der relevanten Sicherheitsvorschriften, gültigen Richtlinien und Normen hat sowie über die erforderlichen Prüf- und Messgeräte verfügt. Die dafür vorgesehene Einbauerklärung finden Sie ebenfalls im beigefügten Prüfbuch.

18 Anzeigen von Fehlern, Warnmeldungen und Betriebszuständen

18.1 Meldungen der Antriebsbeleuchtung

Zustand	Funktion
Blinkt langsam	Lernfahrt oder Referenzfahrt wird durchgeführt
Blinkt einmalig	Werksreset wurde erfolgreich durchgeführt
Blinkt einmalig 3 x	Während der Vorwarnzeit Wartungsintervall ist erreicht
Leuchtet 120 Sekunden	Antrieb ist ungelern (Auslieferungszustand) Normalbetrieb

18.2 Anzeige der Betriebszustände

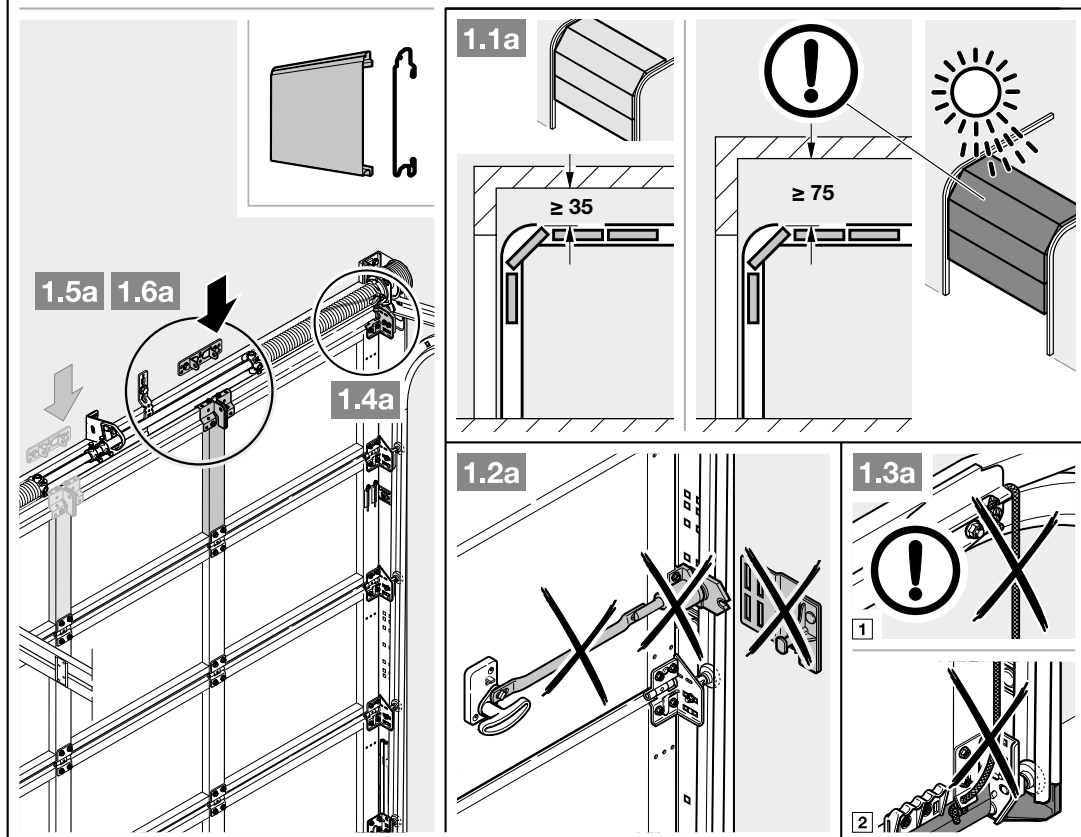
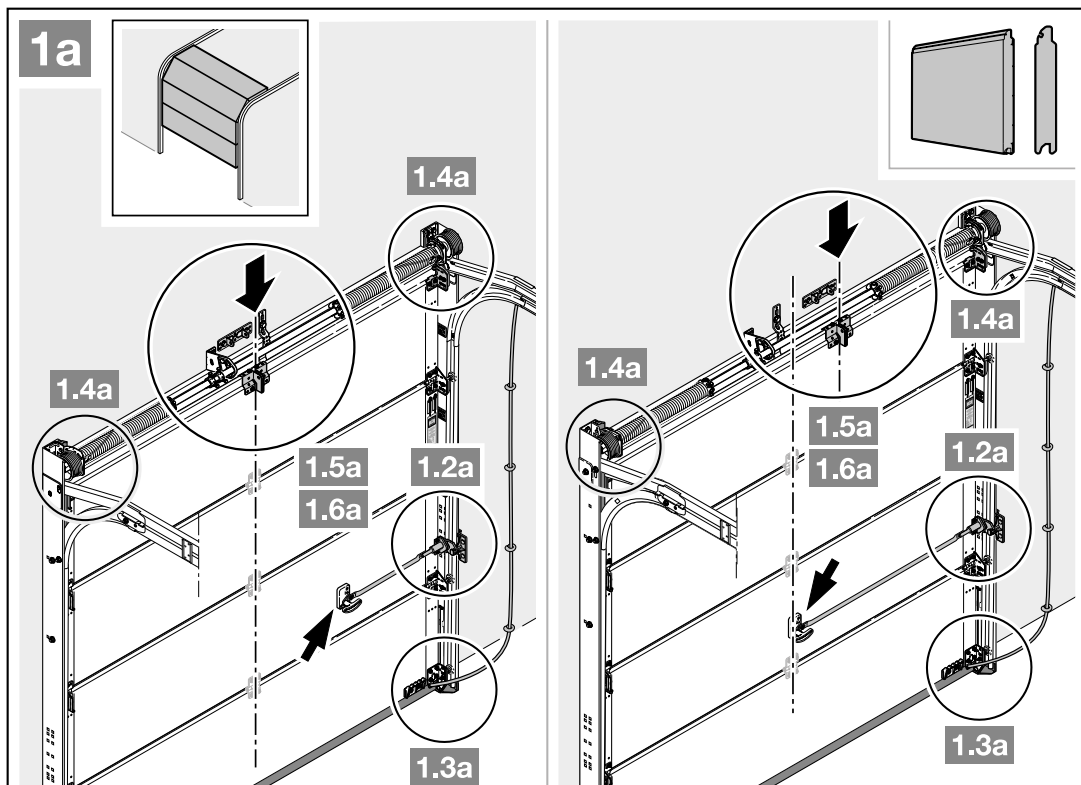
	Der Antrieb ist ungelern
	Lernfahrten sind erforderlich
	Der Antrieb macht die erforderliche Lernfahrt Richtung Tor-AUF
	Der Antrieb macht die erforderliche Lernfahrt Richtung Tor-ZU
	Der Antrieb befindet sich in der Torendlage AUF
	Der Antrieb befindet sich in der Torendlage ZU
	1. Der Antrieb fährt in Richtung Tor-AUF 2. Der automatische Zulauf ist aktiv
	Der Antrieb fährt in Richtung Tor-ZU

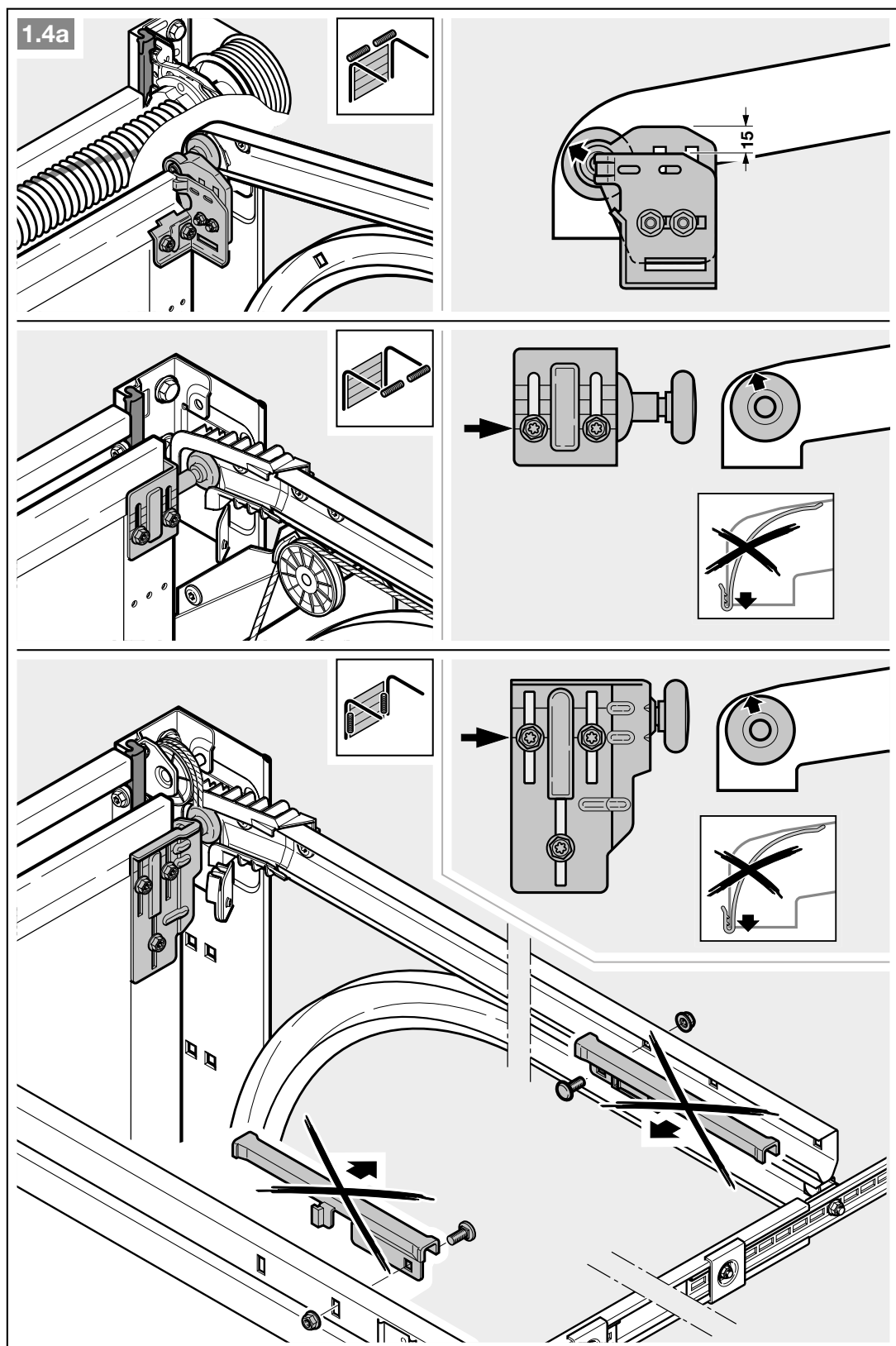
	1. Der Antrieb befindet sich in der Torendlage AUF 2. Die Vorwarnzeit ist aktiv
	1. Der Antrieb befindet sich in der Torendlage ZU 2. Die Vorwarnzeit ist aktiv
	Der Antrieb befindet sich in einer Zwischenlage
	1. Der Antrieb befindet sich in einer Zwischenlage 2. Die Vorwarnzeit ist aktiv
	Der Antrieb befindet sich in der Position Teilöffnung
	Der Antrieb fährt in die Position Teilöffnung 1. Der Antrieb befindet sich in der Position Teilöffnung 2. Der automatische Zulauf ist aktiv
	1. Der Antrieb befindet sich in der Position Teilöffnung 2. Die Vorwarnzeit ist aktiv
	Der Antrieb befindet sich in der Position Lüften
	Der Antrieb fährt in die Position Lüften
	1. Der Antrieb befindet sich in der Position Lüften 2. Die Vorwarnzeit ist aktiv
	Impulseingang von einem Funkcode (blinkt 1x) Standby (blinkt dauerhaft)
	Sendet Rückmeldung der Torposition an den Handsender (blinkt 1x)
	Referenzfahrt wird durchgeführt
	Leuchtet 2 Sekunden 1. Bei Spannungsrückkehr nach einem Spannungsausfall. 2. Nach einem Werks-Reset
	Alle eingelernten Funkcodes werden geladen.
	Ein BUS-Scan wird durchgeführt

18.3 Anzeige von Fehlern und Warnungen

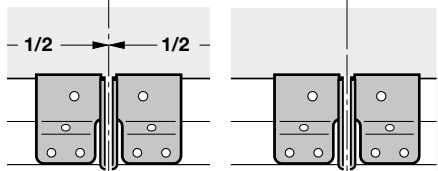
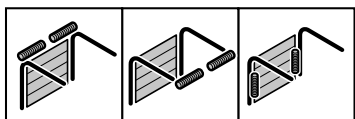
Anzeige	Fehler / Warnung	Mögliche Ursache	Abhilfe
8.8 (*)	Einstellen der Reversiergrenze nicht möglich	Beim Einstellen der Reversiergrenze SKS / VL ist ein Hindernis im Weg	Das Hindernis beseitigen
		Die Position der Reversiergrenze ist > 200 mm vor der Torendlage ZU	Durch Drücken der Tasten  oder  wird der Fehler quittiert. Wählen Sie eine Position < 200 mm vor der Torendlage ZU
		Beim Einstellen der Reversiergrenze SKS / VL wurde der Prüfkörper nicht erkannt.	Wiederholen Sie das Einstellen der Reversiergrenze.
	Einstellen der Position Teilöffnung nicht möglich	Die Position Teilöffnung befindet sich zu nah an den Torendlagen (≤ 120 mm Schlittenweg)	Die Position Teilöffnung muss > 120 mm sein
	Einstellen der Position Lüften nicht möglich	Die Position Lüften befindet sich außerhalb des zulässigen Bereichs	Die Position Lüften muss 35 - 300 mm Schlittenweg vor der Torendlage ZU sein
	Einlernen des Tors nicht möglich	Die eingelernte Fahrstrecke ist zu kurz	Den Abstand zwischen den Endanschlägen vergrößern
8.2 (*)	Schutzeinrichtung an SE1	Es ist keine Schutzeinrichtung angeschlossen	Eine Schutzeinrichtung anschließen.
			Die Schutzeinrichtung im Menü durch einen Reset (Menü 37) deaktivieren.
		Das Signal der Schutzeinrichtung ist vor der Fahrt unterbrochen	Die Schutzeinrichtung einstellen / ausrichten
		Die Schutzeinrichtung ist defekt	Die Zuleitungen prüfen, ggf. auswechseln Die Schutzeinrichtung auswechseln
8.3 (*)	Kraftbegrenzung in Richtung Tor-ZU	Das Tor läuft zu schwer oder ungleichmäßig	Den Torlauf korrigieren
		Ein Hindernis befindet sich im Torbereich	Das Hindernis beseitigen, ggf. den Antrieb neu einlernen
8.4 (*)	Ruhestromkreis unterbrochen	Die Schlupftür ist geöffnet	Die Schlupftür schließen
		Der Magnet ist falsch herum montiert	Den Magneten richtig herum montieren (siehe Anleitung vom Schlupftürkontakt)
		Die Testung ist nicht in Ordnung	Den Schlupftürkontakt auswechseln
		Ruhestromkreis am Zubehör unterbrochen, das an der BUS-Buchse angeschlossen ist.	Zubehör an der BUS-Buchse prüfen
8.5 (*)	Kraftbegrenzung in Richtung Tor-AUF	Das Tor läuft zu schwer oder ungleichmäßig	Den Torlauf korrigieren
		Ein Hindernis befindet sich im Torbereich	Das Hindernis beseitigen, ggf. den Antrieb neu einlernen
		Federbruch	Kontrollieren Sie die Federn. Lassen Sie ggf. die Federn durch eine sachkundige Person ersetzen.
		Federspannung lässt nach	Kontrollieren Sie die Federspannung. Lassen Sie ggf. die Federspannung durch eine sachkundige Person nachstellen.
8.6 (*)	Systemfehler	Interner Fehler	Werksreset durchführen und den Antrieb neu einlernen, ggf. auswechseln
	Laufzeitbegrenzung	Der Gurt / Riemen ist gerissen	Den Gurt / Riemen auswechseln
		Der Antrieb ist defekt	Den Antrieb auswechseln

Anzeige	Fehler / Warnung	Mögliche Ursache	Abhilfe
8.7 (a)	Kommunikationsfehler	Kommunikation mit Bedienelement oder Zusatzplatine ist fehlerhaft	Die Zuleitungen prüfen, ggf. austauschen
			Das Bedienelement oder die Zusatzplatine prüfen, ggf. austauschen
			Einen BUS-Scan durchführen (siehe Kapitel 7, Menü 37)
8.8 (a)	Bedienelemente / Bedienung	Fehler bei der Eingabe	Die Eingabe prüfen und ändern
		Eingabe ungültiger Wert	Den eingegebenen Wert prüfen und ändern
	Fahrbefehl ist nicht möglich	Der Antrieb wurde für die Bedienelemente gesperrt und ein Fahrbefehl wurde erteilt	Den Antrieb für die Bedienelemente freigeben
			Den Anschluss des IT 3b prüfen
8.9 (a)	Spezifisch für eingelernte Schutzeinrichtungen	Schutzeinrichtung mit Testung ist unterbrochen	Schutzeinrichtung prüfen, ggf. austauschen
		Schließkantensicherung / voreilende Lichtschranke hat angesprochen	Das Hindernis beseitigen
		Schließkantensicherung / voreilende Lichtschranke ist defekt oder nicht angeschlossen	Schließkantensicherung / voreilende Lichtschranke prüfen, ggf. austauschen oder anschließen
8.10 (a)	Spannungsfehler (Ober- / Unterspannung)	Bei Akkubetrieb: Signalisierung Bei Netzunterspannung: Interner Fehler ohne Signalisierung	Akku aufladen, Spannungsquelle prüfen
8.11 (a)	Feder	Federspannung lässt nach	Kontrollieren Sie die Federspannung. Lassen Sie ggf. die Federspannung durch eine sachkundige Person nachstellen.
		Federbruch	Kontrollieren Sie die Federn. Lassen Sie ggf. die Federn durch eine sachkundige Person ersetzen.
8.12	Kein Referenzpunkt	Kraftbegrenzung hat 3 × infolge in Richtung Tor-ZU angesprochen	Das Tor in die Torendlage AUF fahren
		Spannungsausfall während einer Fahrt	
8.13	Der Antrieb ist ungelern	Kein Fehler Der Antrieb ist noch nicht eingelernt	Den Antrieb einlernen (siehe Kapitel 4)
8.14	Meldung Wartungsintervall (Anzeige In blinkt 3 × in jeder Torendlage)	Kein Fehler Das durch den Monteur eingestellte Wartungsintervall ist überschritten.	Die Toranlage nach Herstellerangaben durch eine sachkundige Person prüfen und warten lassen.

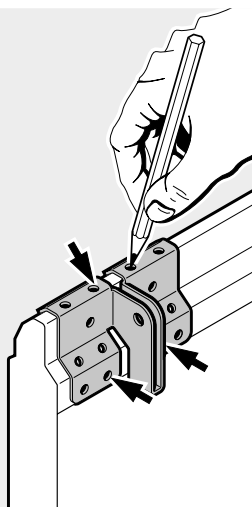




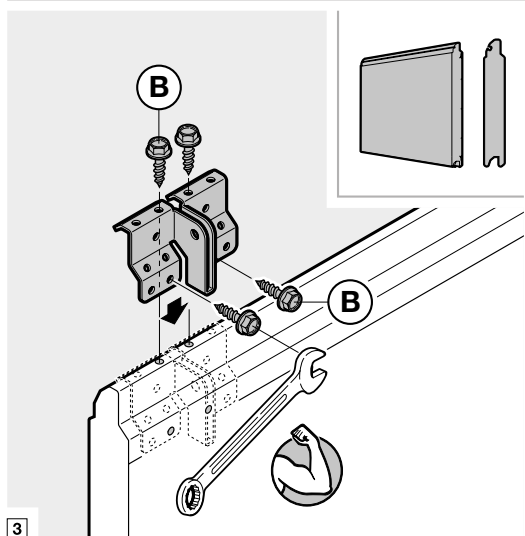
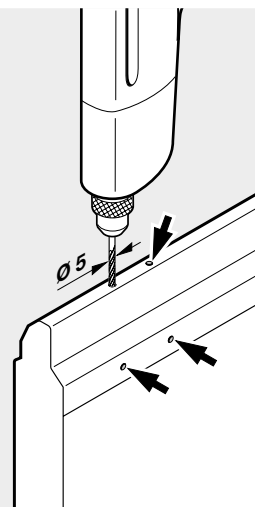
1.5a



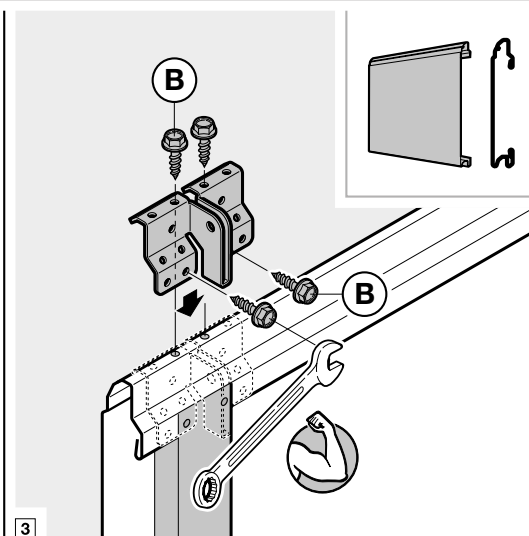
1



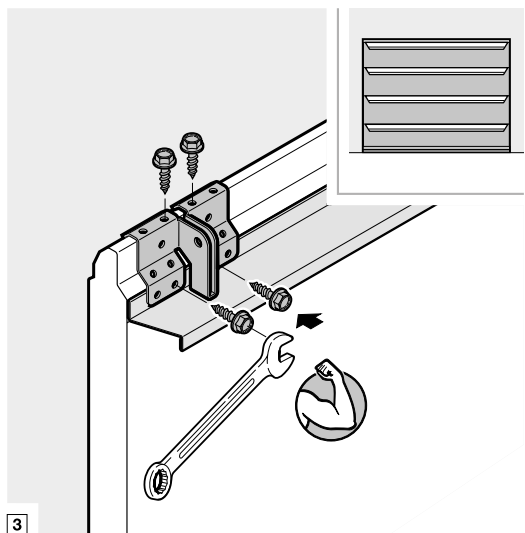
2



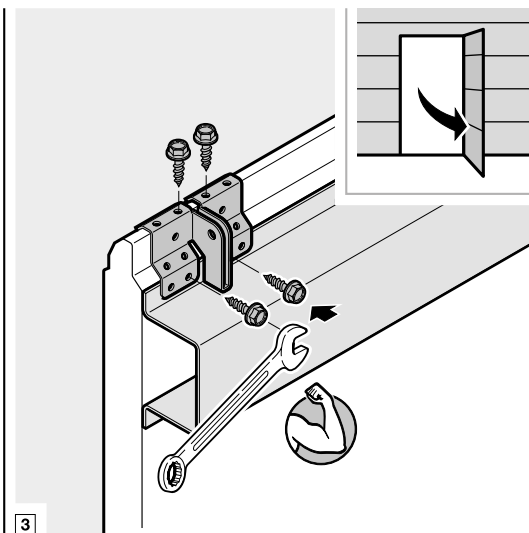
3



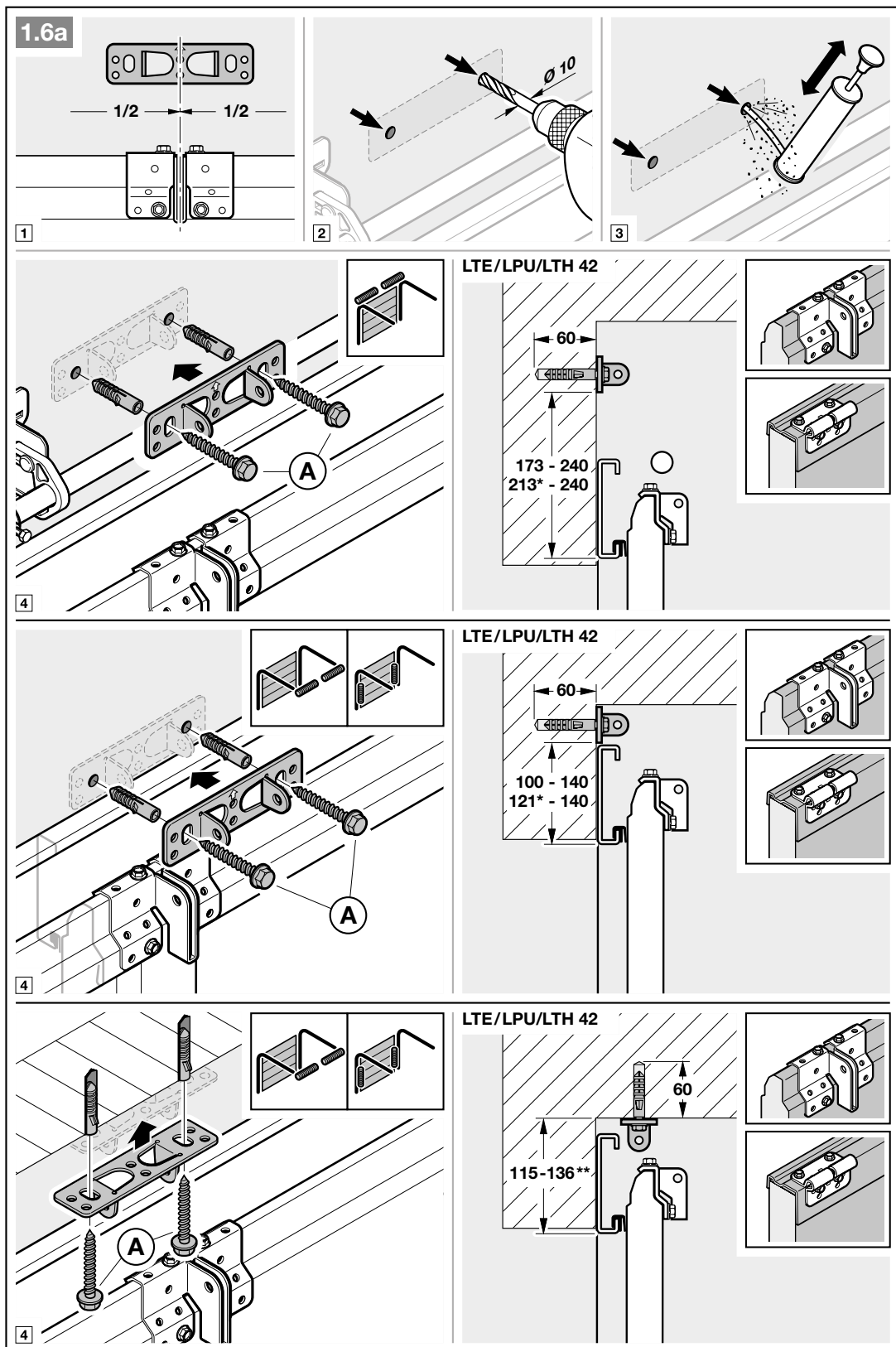
3

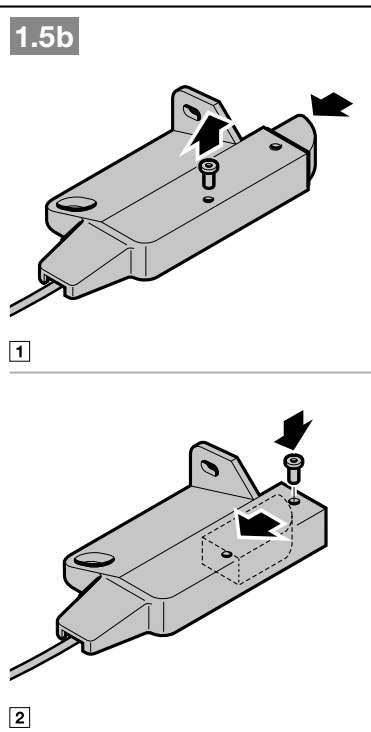
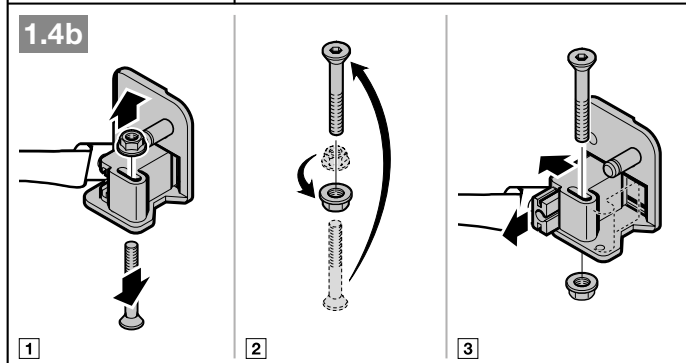
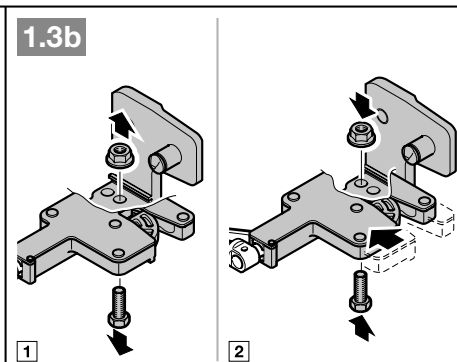
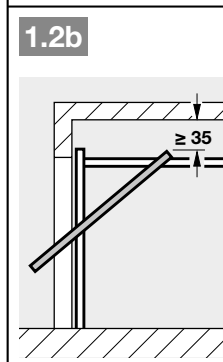
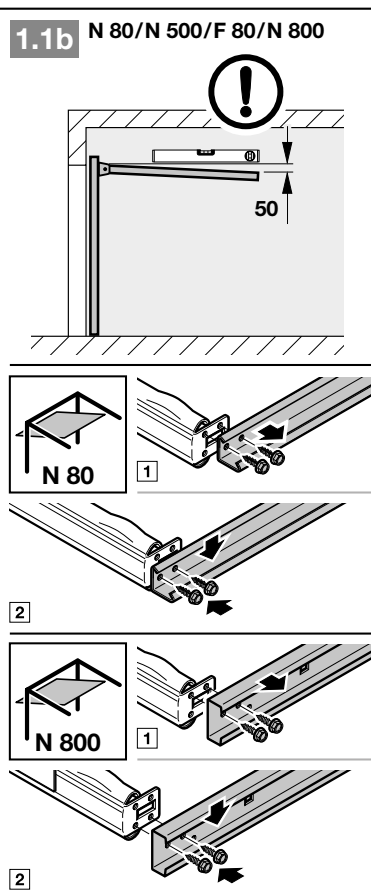
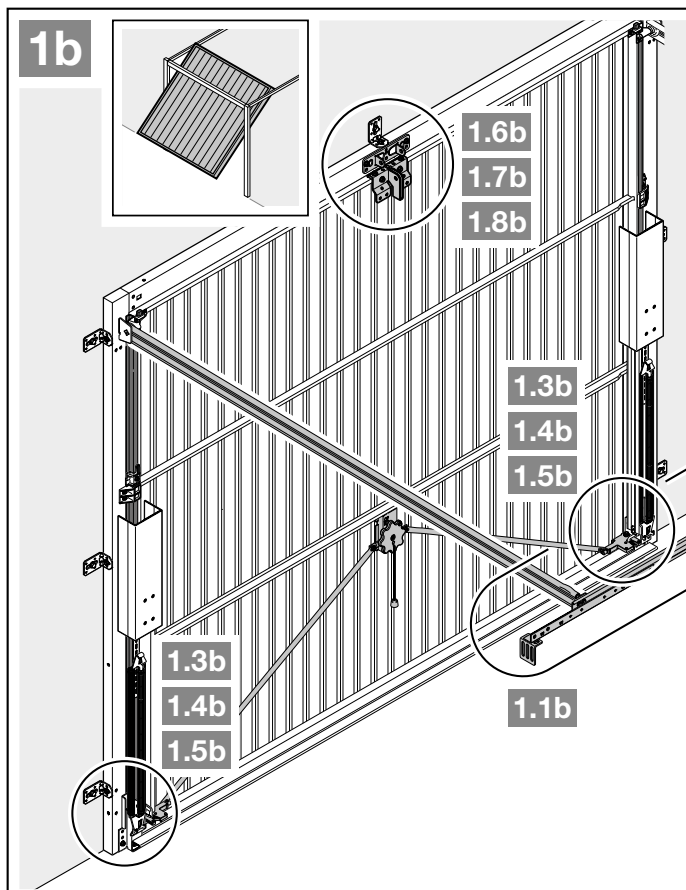


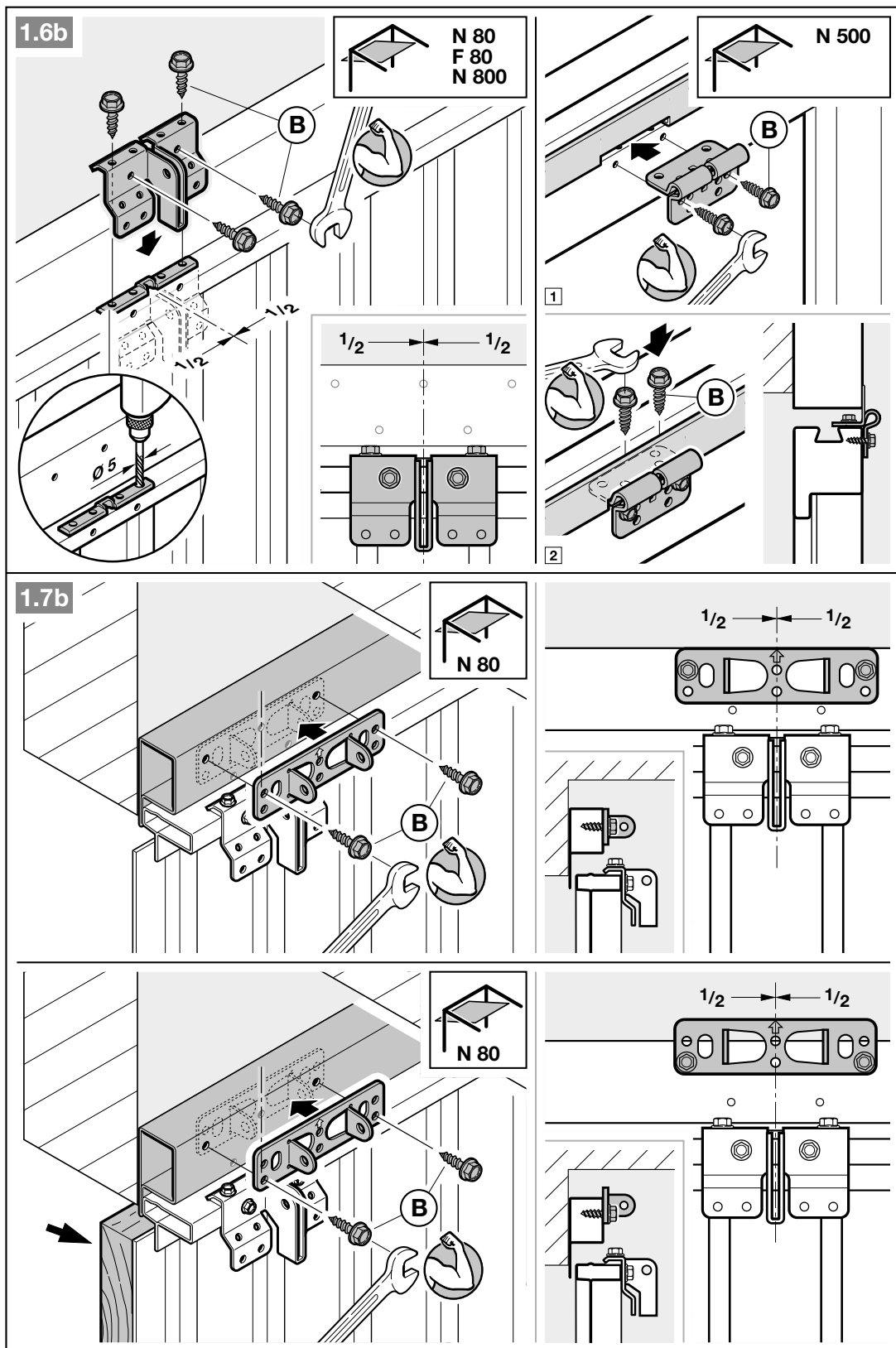
3



3

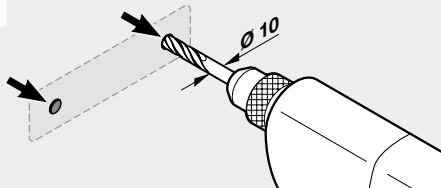




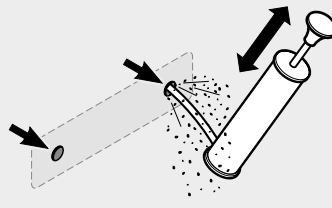


1.8b

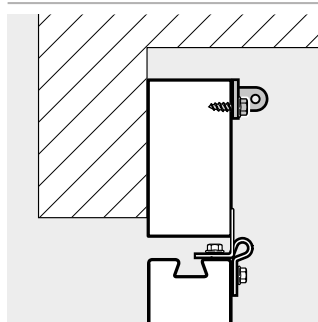
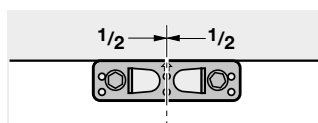
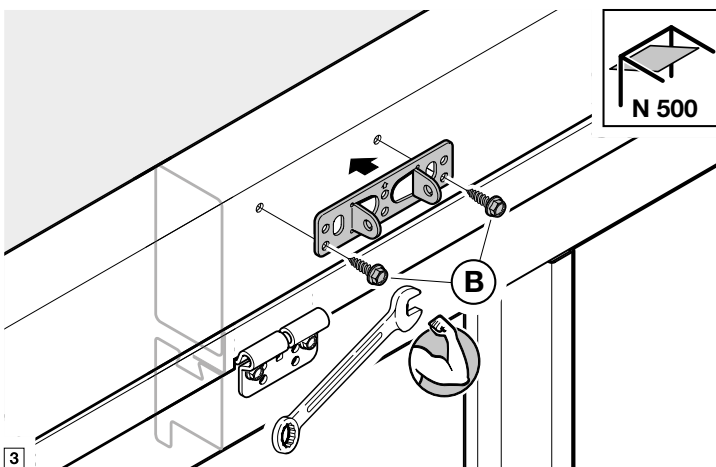
1



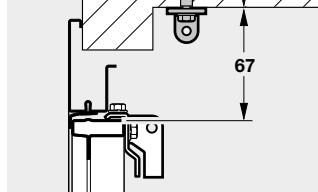
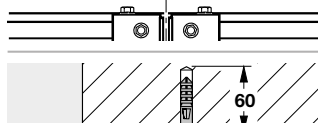
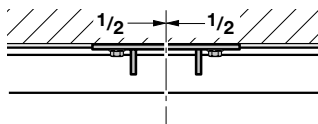
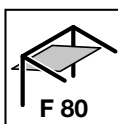
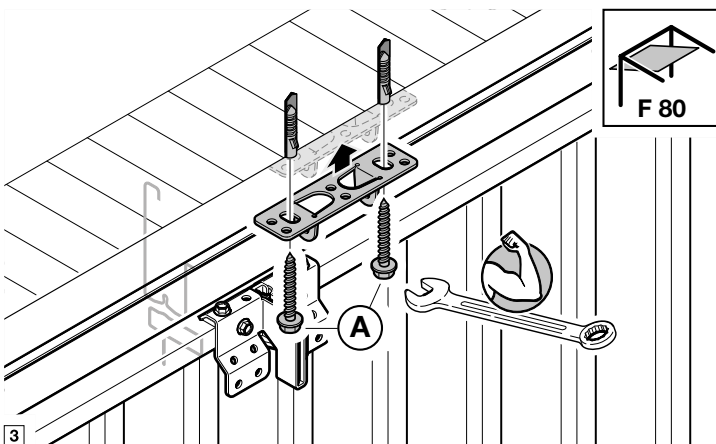
2



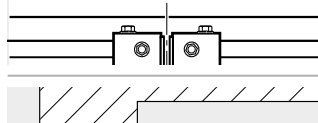
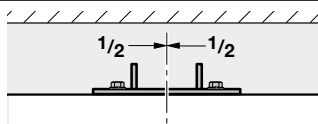
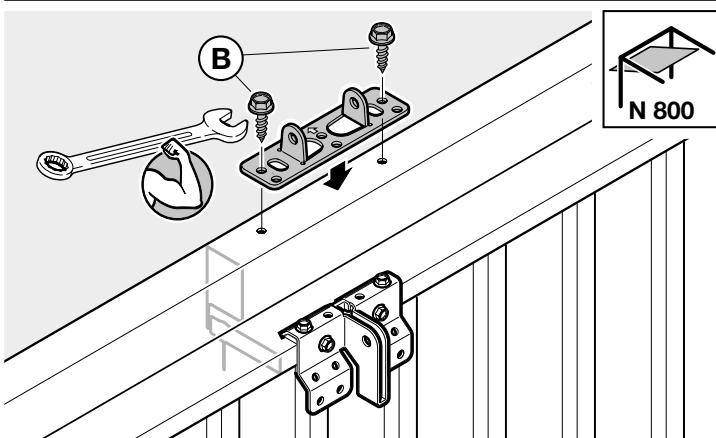
3

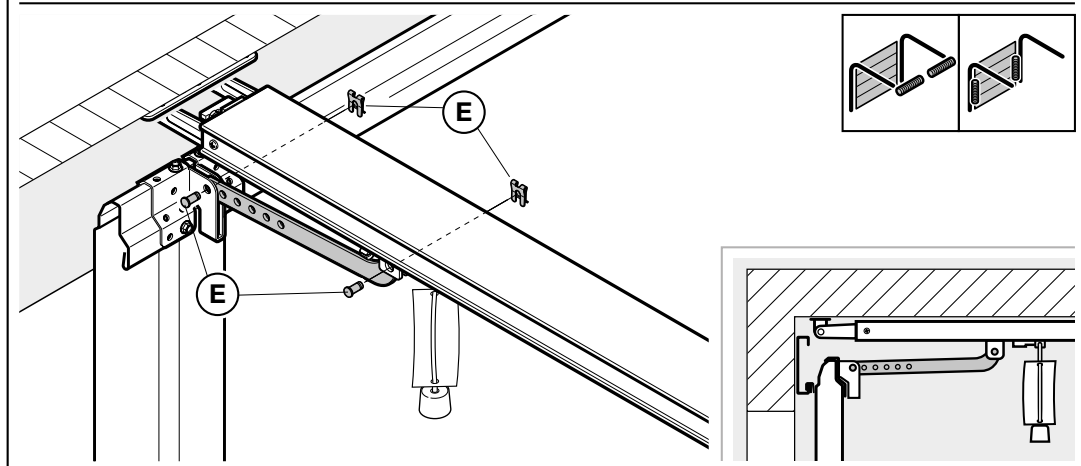
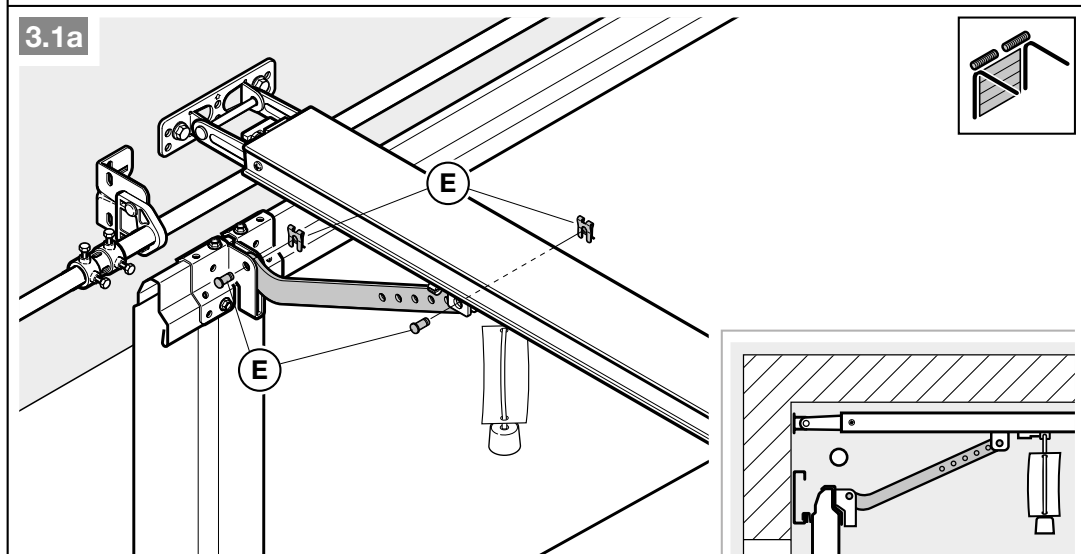
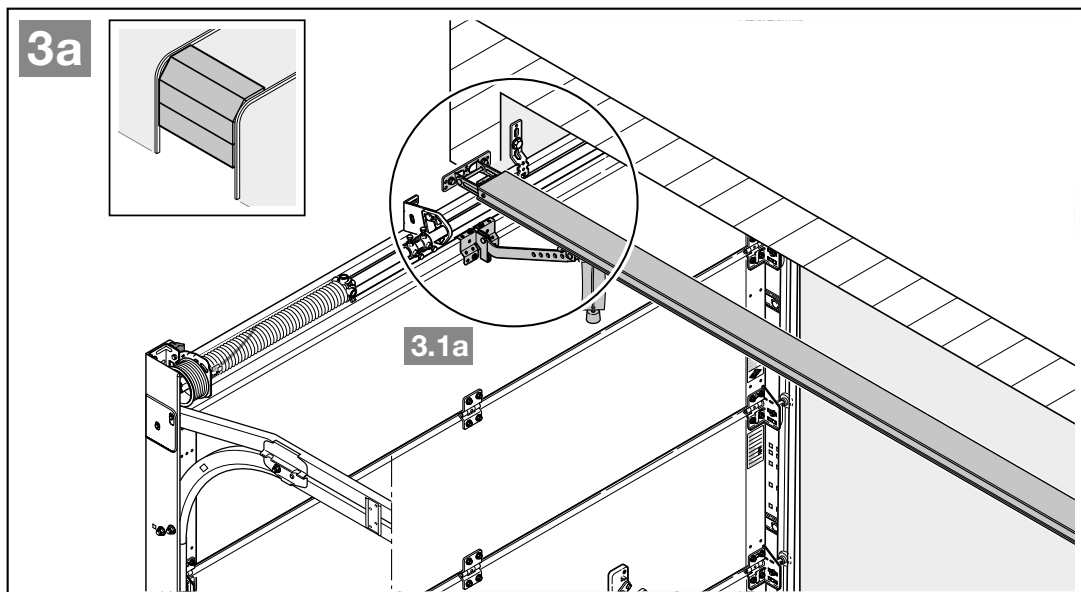


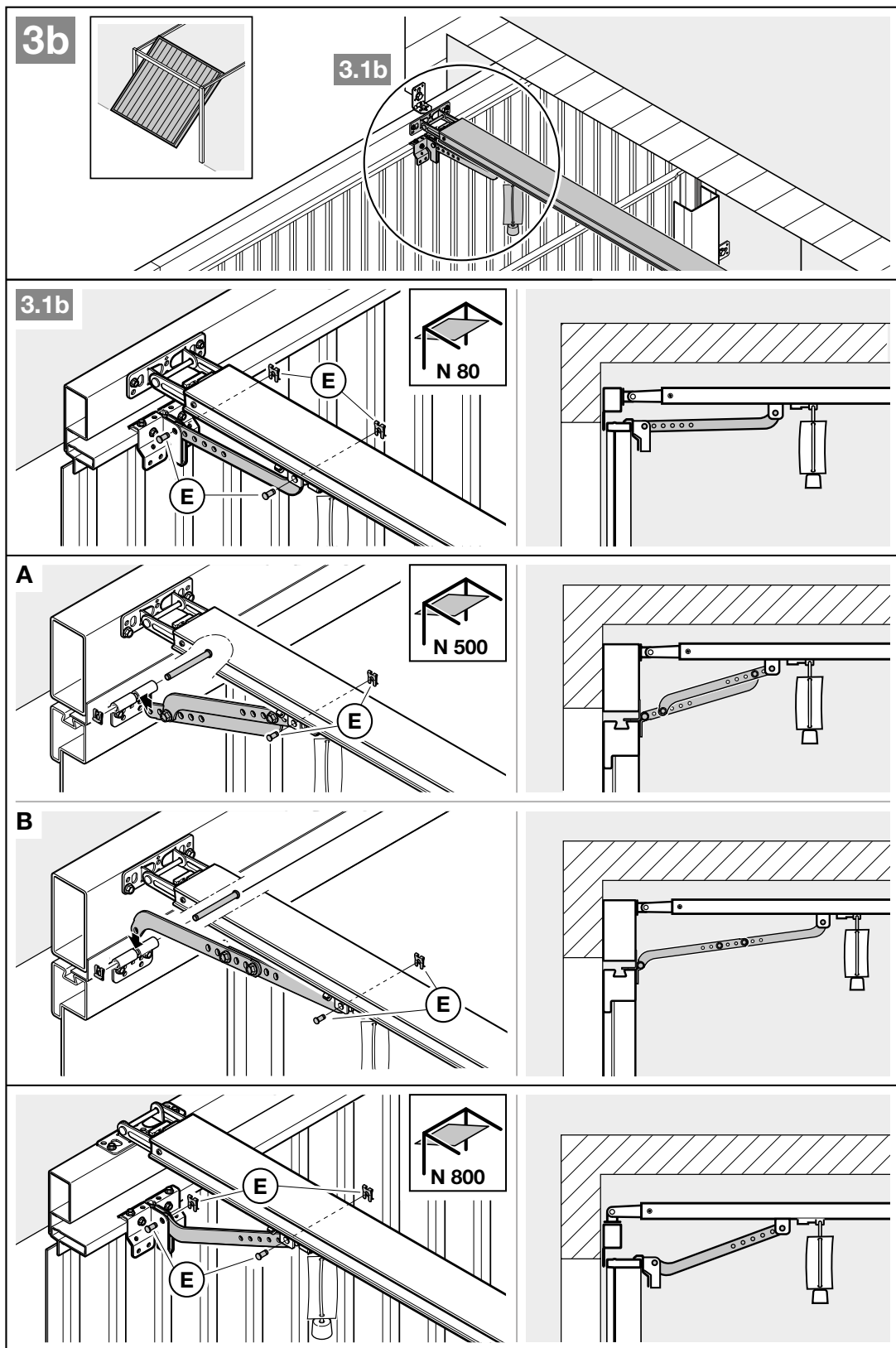
3

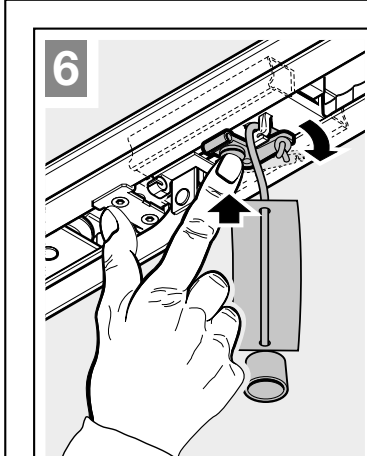
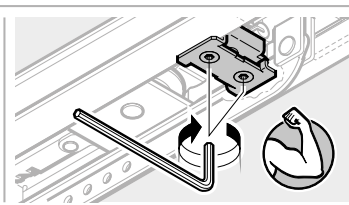
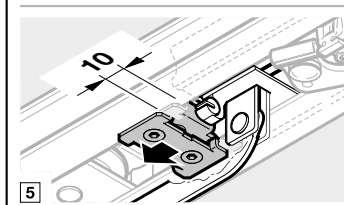
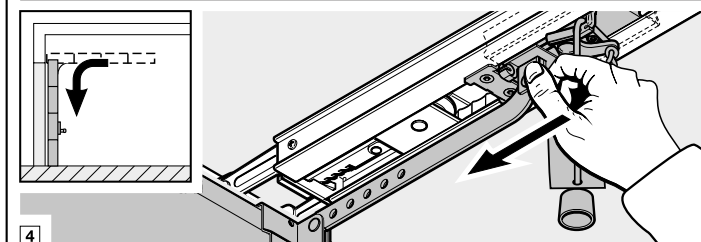
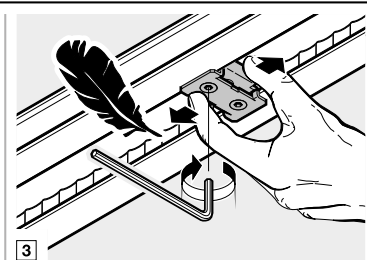
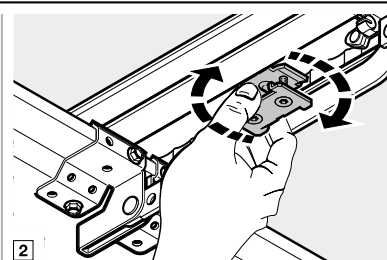
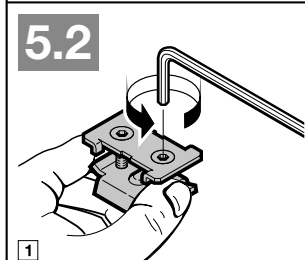
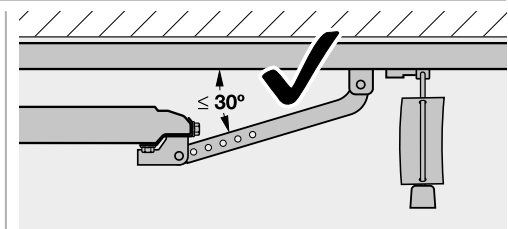
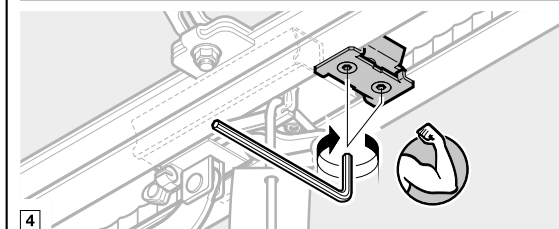
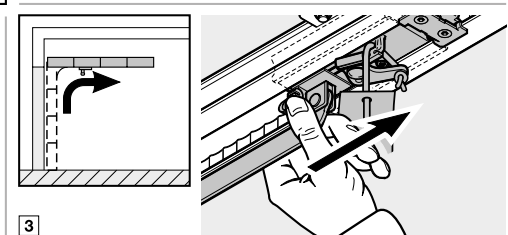
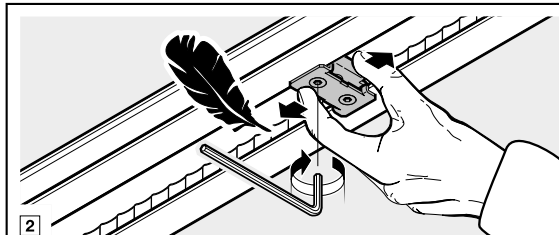
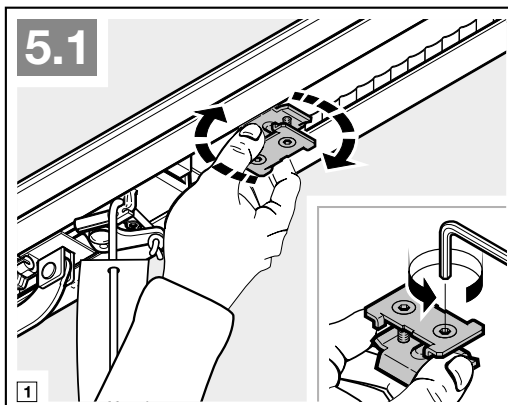
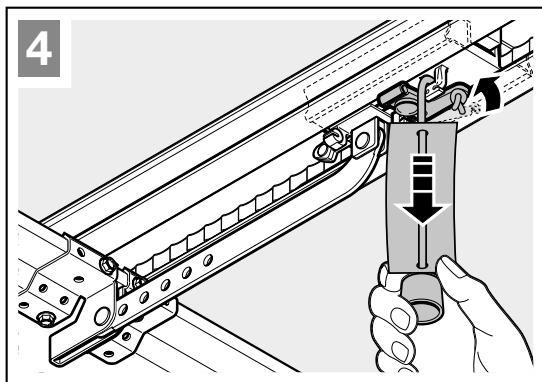


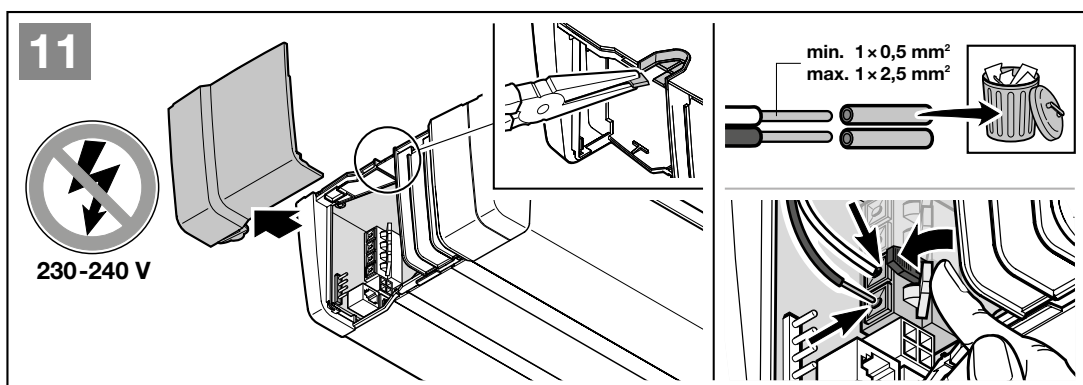
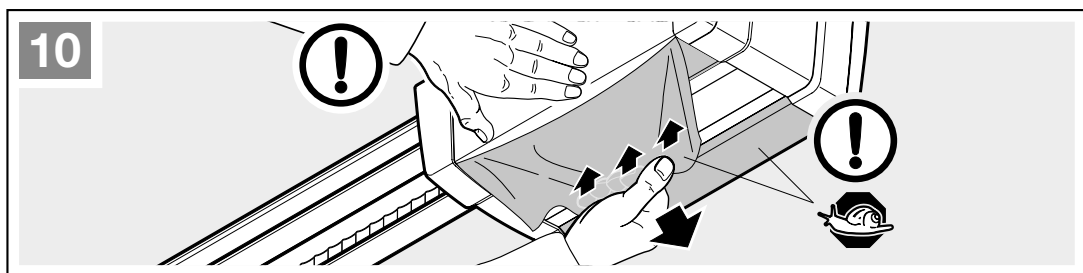
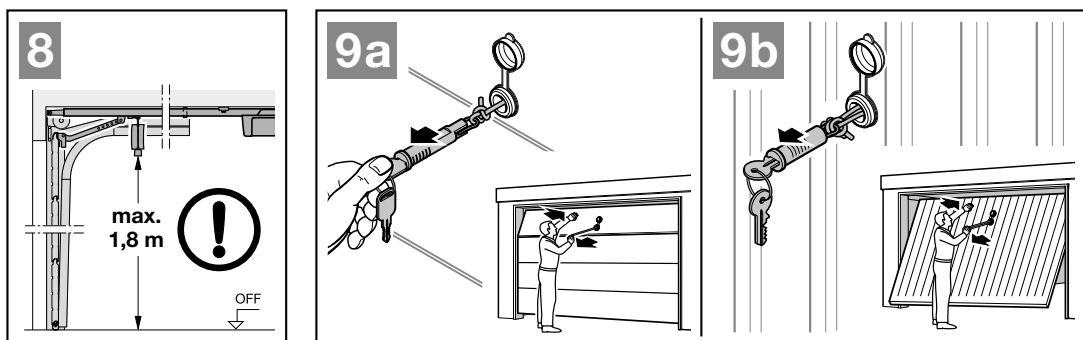
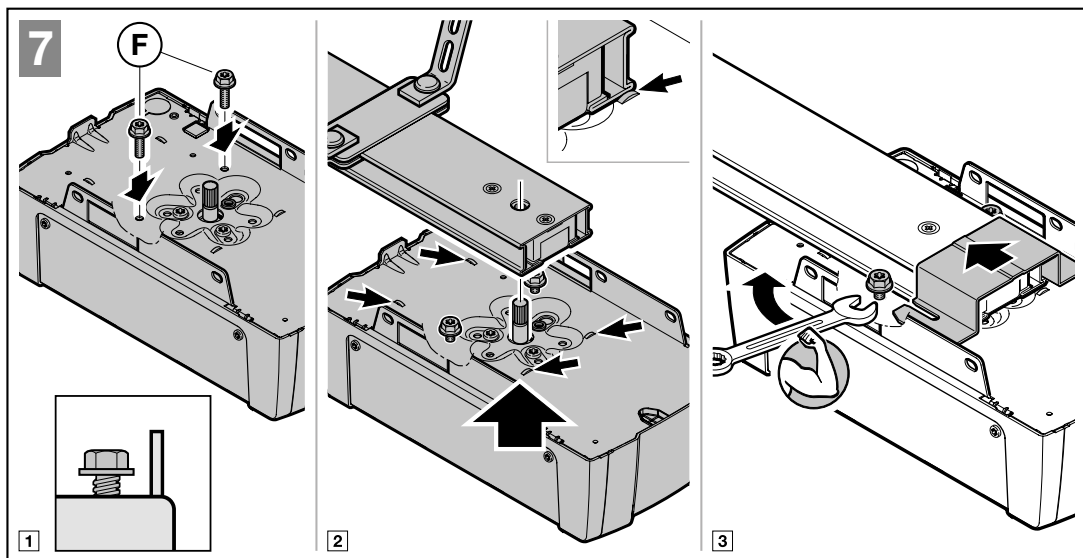
3

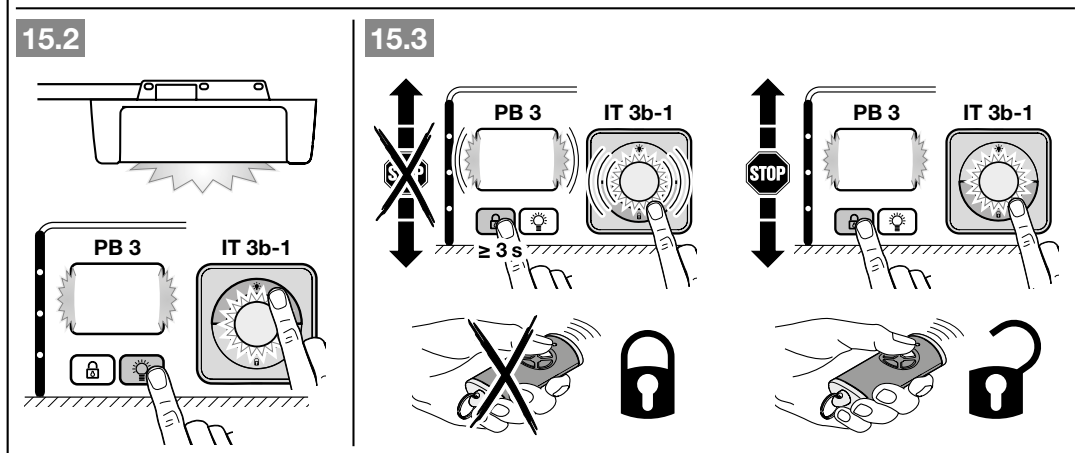
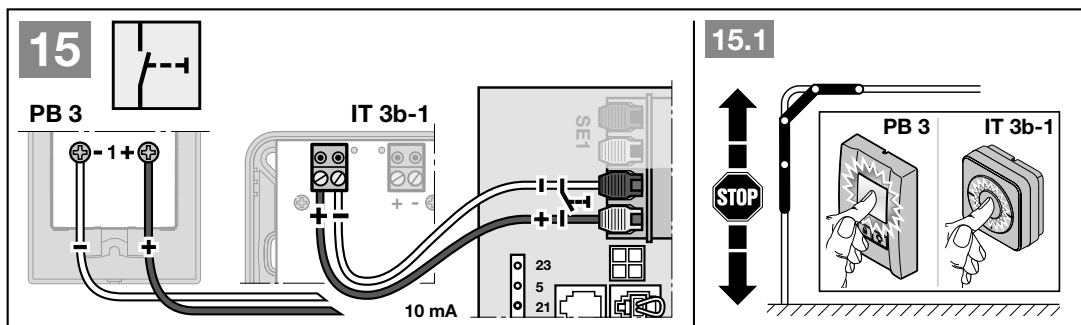
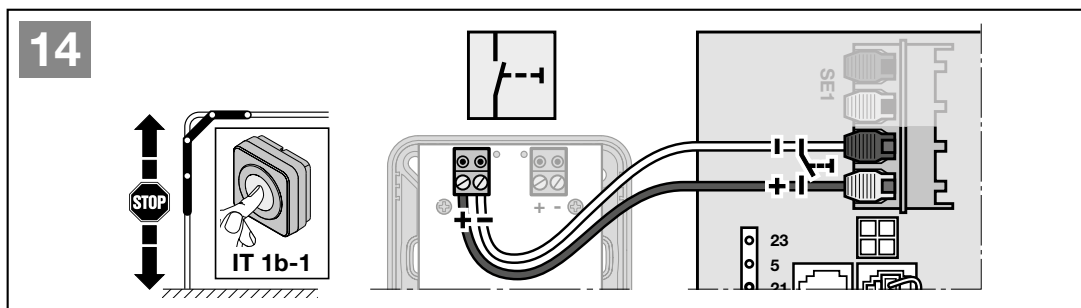
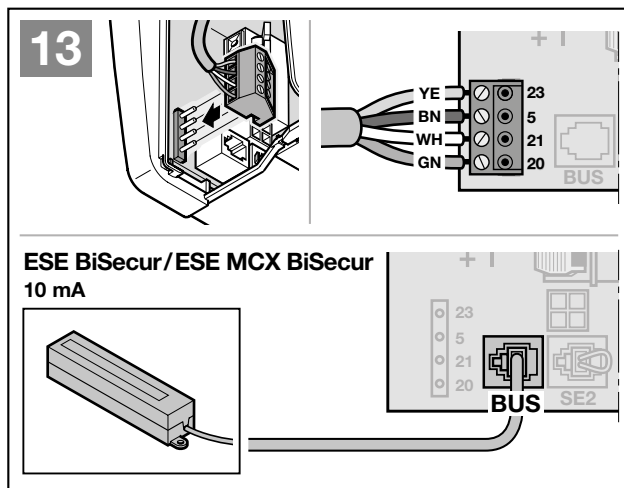
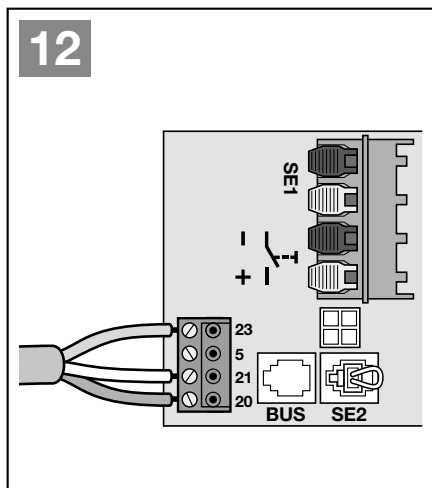






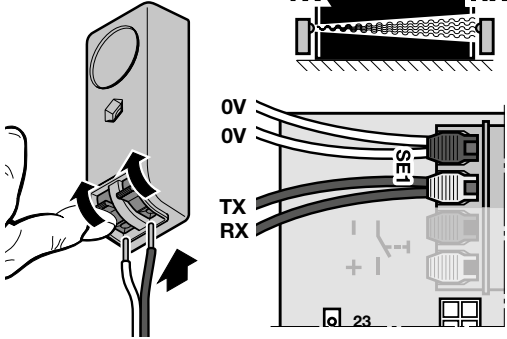




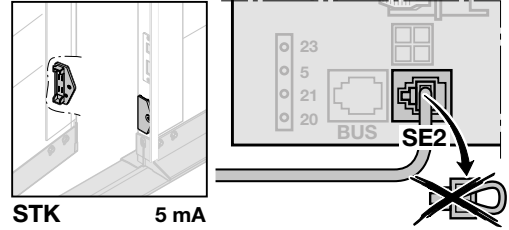
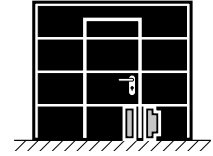


16

EL 101 35 mA
EL 301 40 mA

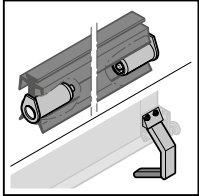


17

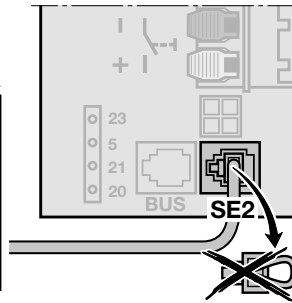
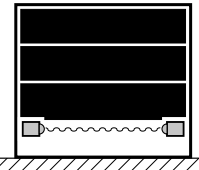


18

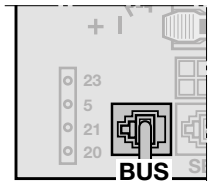
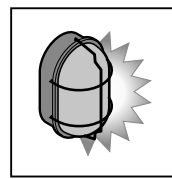
SKS 30 mA



VL 65 mA

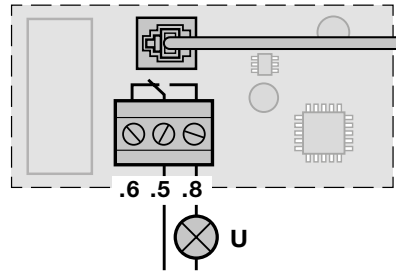


19

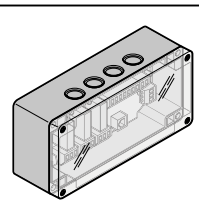


HOR 1-HCP

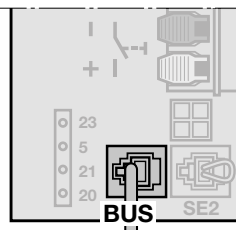
45 mA



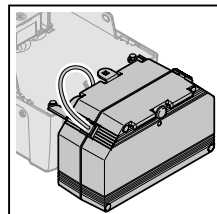
20



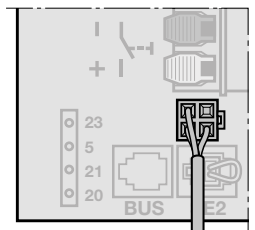
UAP 1-HCP
45 mA



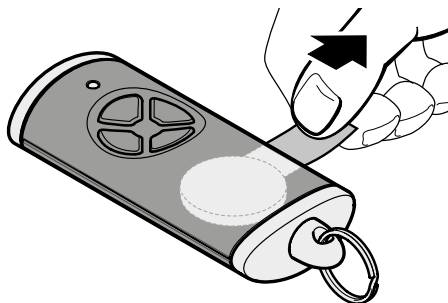
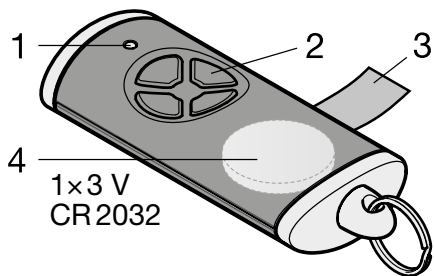
21



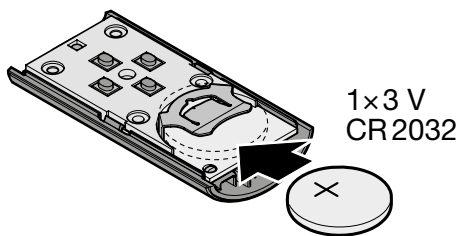
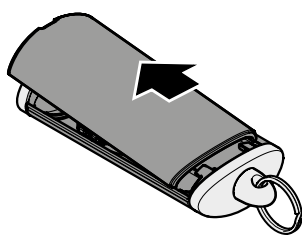
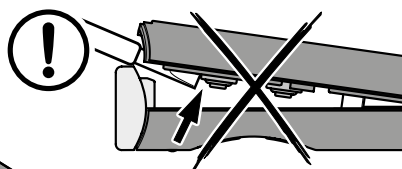
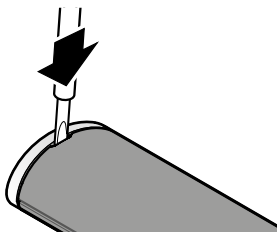
HNA 18-4



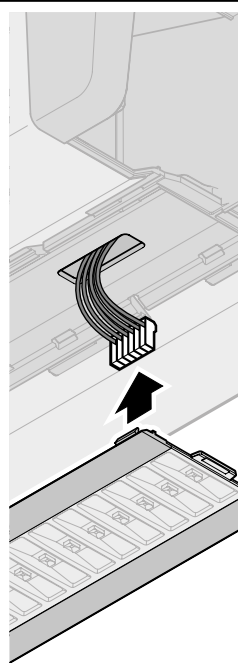
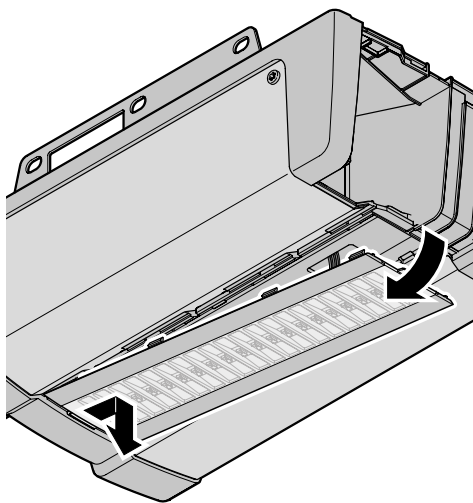
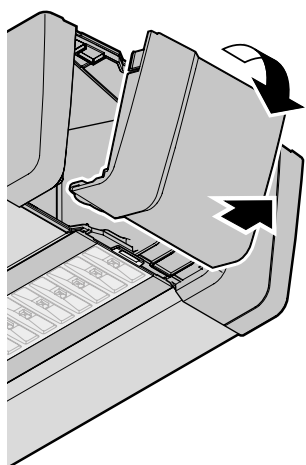
22



22.1



23



SupraMatic 4

HÖRMANN KG Verkaufsgesellschaft
Upheider Weg 94-98
33803 Steinhagen
Deutschland



4511189 B0